

[illegible]

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschaftsbank von Boergel, Parisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 24. Mai. Im Gegensatz zu der üblichen Gepflogenheit hat die Entscheidung, welche der Verkehr durch die Pfingstfeiertage erlitten hat, keinerlei Abschwächung der Hausbewegung gebracht. Vielmehr war am letzten Tag vor dem Fest die Lebhaftigkeit eine ganz abnorme und die Tendenz für Montanverthe fester denn je. Und in gleicher Weise setzte sich die Bewegung am Dienstag fort, sodass Bochumer beispielsweise an diesem Tag den höchsten Cours seit 1890 erreichten. Besondere Gründe, welche über den Kreis der längst gegebenen Anregungen hinausgegangen wären, lagen nicht vor; es sind immer wieder nur die allgemeinen Berichte und Betrachtungen über die günstige Lage der geschäftlichen Konjunktur, welche dazu dienen, den Hausseier weiter anzufachen. Bemerkenswerth ist indessen, dass bei der letzten Steigerung der Course die Börse offenbar aus ihrer bisher beobachteten Reserve herausgetreten ist und dem Drängen des Publikums Gefolgschaft geleistet hat. Die erneute scharfe Aufwärtsbewegung hat die Positionen der Contornie, so weit solche noch bestanden, zur Liquidation gebracht und die Spekulation grossentheils veranlasst, sich der Hausse anzuschließen. Die Deckungskäufe und diese Drehung in den Positionen, nicht Klänge des Publikums waren es, welche in den führenden Aktienaktien eine so enorme Coursesteigerung von 5 pCt. hervorriefen. Bestätigung findet diese Ansicht in dem Umstand, dass eine ostentative Nachfrage nach Eisenbahnenactien an der Berliner Börse inscenirt wurde, in der den Bankern Absicht, die Coursesteigerung dadurch in spekulativer Weise zu beeinflussen. Damit steht in einem gewissen Zusammenhang, dass diese plötzliche Steigerung sich nicht aufrechterhalten, geschweige denn fortsetzen liess. Vielmehr brachten Gewinnrealisationen alsbald die Bewegung zum Stillstand, und sobald der Kaufandrang nachliess, war ein Abberücken der Course nicht zu vermeiden. Gleichwohl stehen dieselben noch weit über dem vorwöchentlichen Niveau. Neben den Werthen des Montanmarktes traten die anderen Gattungen sehr zurück. Nur in Bankaktien vollzog sich eine etwas lebhaftere Bewegung, die von dem Gerücht ausging, dass die Diskontokommanditgesellschaft die Errichtung einer Filiale in London beabsichtige. Derartige Gerüchte waren schon wiederholt im Umlauf, ohne dass sie sich bewahrheitet hätten. Indessen mag es wohl sein, dass dieselben gegenwärtig eine bessere Unterlage haben. Denn nachdem andere deutsche Bankinstitute erfolgreich mit der Errichtung von Zweigniederlassungen in London vorangegangen sind, liegt es nicht ausser dem Bereich der Möglichkeit, dass auch die Diskontokommanditgesellschaft zur besseren Pflege ihrer mannigfachen überseeischen Beziehungen sich eine Vertretung am Londoner Markt zu schaffen sucht. Der jüngste Ausweis der Reichsbank zeigt wieder eine erfreuliche Zunahme der Kräftigung des Status. Allerdings haben sich die Anlagen nur geringfügig — um ca. 15 Mill. — vermindert. Dagegen haben die Depositionen vermehrt in Folge starker Regierungseinkünfte eine Vermehrung von 50 Mill. erfahren und der Metallbestand ist um 30 Mill. gewachsen. Die Notenreserve liess mit 195 Mill. den vorjährigen Stand jetzt weit hinter sich. So erfreulich diese Ziffern auch sind, so sollte man doch nicht übersehen, dass, wenn in der That wirklich stärkere Hinterlegungen, etwa aus Steuer-Einkünften, stattgefunden haben, die Besserung eine gewissmassen zufällige ist. Damit steht im Einklang, dass am offenen Markt sich keinerlei Ermässigung der Räte zeigt, sondern dass der Privatdiskont unmittelbar nach dem Erscheinen des Ausweises sogar eine Neigung zum Anziehen erkennen lässt. Eine Differenz von nur einem Viertel Procent gegen den offiziellen Satz lässt

nicht erwarten, dass man mit einer weiteren Ermässigung rechnen darf. Auch am Londoner Markt zeigt sich eine gewisse Versteifung der Geldsätze. Dieselben sind zwar nicht wesentlich verändert, aber es ist eine Zurückhaltung der Geldgeber im Hinblick auf die grossen Ansprüche, welche demnächst an den Geldmarkt heranströmen werden, unverkennbar. Dem Abschluss der grossen 4-procentigen japanischen Anleihe wird vermuthlich der argentinischen Alkoholanleihe, trotz der widersprechenden Meldungen, welche über die letztere im Umlauf sind, auf dem Fusse folgen. Im Hintergrund steht ferner die mexicanische Konversion, lauter Geschäfte, bei denen es sich um die grieste Summe handelt. Die Subscription auf die japanische Anleihe im Betrag von 10 Mill. Mark wird bereits nächste Woche stattfinden. Es ist also wohl darauf zu rechnen, dass der Zinssatz in allererster Zeit eine steigende Richtung einschlagen wird. Die Londoner Börse hat im Laufe der Woche wenig Anregung gegeben. Sie sandte für amerikanische Werthe und Goldshare ziemlich matte Course und hat sogar auf dem Gebiet der Rentenwerthe den Einfluss, den sie sonst ausüben pflegt, an den Pariser Markt abgetreten. Der letztere nämlich übernahm die Führung der Tendenz durch die starke Spekulation in spanischer Rente, welche er inscenirte. Die Einstellung der Registrierung führte sofort einen Coursesturz von 5 pCt. zwischen registrierten und nichtregistrierten Stücken herbei. In der Folge bewirkten dann die wechselvollen Nachrichten über die Massnahmen der bevorstehenden Finanzreform ein starkes Schwanken des Courses. Die Einstellung der Registrierung war als ein Verzicht auf die Heranziehung der ausländischen Gläubiger ausgelegt worden. Damit im Widerspruch stand aber eine offizielle Erklärung, welche Versteigerung der Zinszahlung und Amortisation ankündigt. Ungesachtet dieser für die ausländischen Gläubiger nicht ermutigenden Aussicht, die sich in einem starken Nachlassen des Courses äusserte, gelang es der Pariser Spekulation, abermals eine Hausse durchzusetzen. Diese Coursesteigerung angesichts einer solchen Erklärung, an deren Ernst gewiss nicht gezweifelt werden kann, ist vielleicht das Unbegreiflichste an dieser seit Monaten in Paris geknirschten Bewegung. Auch von der portugiesischen Finanzreform war wieder die Rede. Indessen haben die in ihren Grundzügen bereits bekannten Projekte auf den Cours keinen Einfluss ausgeübt. Mexikaner lagen fort im Bereich des Fonds sind wenig verändert. Unter den Montan-Papieren ragen neben den bereits erwähnten namentlich Dortmund Union hervor, die ganz wesentliche Coursesteigerungen erfahren haben. Dieselben wurden bald mit angeblichen Materiallieferungen für die Eisenbahnbauten in China, bald mit Fusionserwartungen gerechtfertigt. Hervorzuheben sind auch Phönix-Aktien, die ebenfalls procentweise in die Höhe gingen. Kohlenwerthe waren aber vernachlässigt. Die Cassindustriepapiere haben im Laufe der zweiten Wochenhälfte meist Coursestufen erlitten.

Saatensand im Deutschen Reiche um Mitte Mai: Winterweizen 2,3, Sommerweizen 2,3, Winterpelz 2, Winterroggen 2,3, Sommerroggen 2,3, Sommergerste 2,3, Hafer 2,4, Klee 2,4, Luzerne 2,3, Wiesens 2,2 (2 bedeutet gut, 3 mittel). Andauernde Kälte, starker Regen und Nachfröste hemmten die Frühjahrseinstellung und richteten einigen Schaden an, wirkten anderweit aber günstig durch die Vertilgung von Mäusen. Wintergetreide steht im Vergleich mit dem Vormonat besser. Der Stand des Kartoffeln ist noch nicht beurtheilbar, da erst wenig aufgegeben ist. Der Stand von Klee hat sich etwas gebessert; Luzerne un wesentlich verändert. Wiesen haben sich gegen den Vormonat bedeutend verbessert, höher gelegene haben sich gut entwickelt.

Das Wirtschaftsjahr 1898. Dem Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer für Oberbayern für das Jahr 1898 entnehmen wir über die allgemeine Lage Folgendes: Die anhaltend günstige Lage der deutschen Industrie und die weitere Ausbreitung unseres Handels verleiht auch die Berichtsjahre jene günstige Signatur, die bereits den vorhergehenden Jahren zugekommen ist. Dieses Resultat ist um so erfreulicher, als es sich ungeachtet der Vorgänge auf dem politischen Gebiet, als deren wirtschaftlich einflussreichster wohl der spanisch-amerikanische Krieg bezeichnen muss, ergab, ein Beweis für die gesunde und gefestigte Grundlage, auf welcher unsere Industrie und unser Handel beruhen. Die Genugthuung über das bisher Erreichte darf aber die deutsche Industrie und den deutschen Handel die Schwierigkeiten nicht vergessen lassen, welche das Festhalten des Erreichten und die Erzielung weiterer Fortschritte bieten. Gerade die amerikanische Industrie entwickelt sich in immer grösserem Stille, und wie es bisher die amerikanische Landwirtschaft war, welche aus überreichen Quellen schöpfend, Europa mit Brodfrucht versah, so ist es nunmehr die amerikanische Industrie, welche nicht nur auf fremden Märkten, sondern auch in Deutschland selbst in immer ungestörtem Wettbewerbs tritt, und wie dies bereits auf dem Gebiete der Eisenindustrie deutlich, eine ernste und schwere Konkurrenz der deutschen Industrie schafft. Mit Recht wird daher dem Gebiete der Russen Handelspolitik jetzt schon die vollste Aufmerksamkeit zugewendet, um durch zweckmässige und glücklich gefasste Handelsverträge die Wege zu ebnen, auf welchen unsere Industrie und unser Handel, allerdings unter Ausnutzung ihrer vollen Kräfte, erfolgreich arbeiten können. Auf dem gewerblichen Gebiete stimmt der Kampf zwischen den kleineren und den grossen kapitalkräftigen Betrieben immer scharfer Formen an. Immer weiterer Terrain gewinnt die Grossindustrie, immer mehr verdrängt die Maschine die persönlichen Leistungen, und es erscheint bei vielen Gewerbezweigen kaum möglich, diesen Vordringen des Grosskapitals Einhalt zu thun. Man mag diese Erscheinungen als einen wirtschaftlichen Fortschritt bezeichnen, immerhin muss gewünscht werden, dass der Übergang aus den bisherigen zu den künftigen Wirtschaftsformen für die davon Betroffenen möglichst wenig hart gestaltet werde. Wie auf dem Gebiete der technisch-gewerblichen Thätigkeit, so zeigen sich auch im Bereiche der Handelsvorgänge ähnlicher Art. Auf dem Gebiete des Bankwesens haben diese Erscheinungen in der Ausdehnung und Kapitalvermehrung der grossen Banken schon einen prägnanten Charakter angenommen. Immer lebhafter werden auch die Klagen der Detailisten gegen die Grossbetriebe, wie sie in Warenhäusern, Bazaren und ähnlichen Betriebsformen sich äussern. Auch hier wird es schliesslich die Entwicklung der Grossbetriebe kaum aufhalten werden können; aber andererseits darf doch auch verlangt werden, dass den mit dieser Entwicklung durchaus nicht in organischem Zusammenhang stehenden Auswüchsen auf das schädlichste entgegengetreten wird.

Telegramme.

London, 27. Mai. Mit Bezug auf neuerliche Gerüchte, dass die russische Staatsanleihe in London angeboten werden solle, spricht die „Times“ die Meinung aus, dass die Verhandlungen nicht behufs Ausgabe von direkten russischen Staatsanleihe, sondern im Ganzen sind, sondern sich auf Eisenbahn-Bonds, die von der Regierung garantiert werden, beziehen. Der in Frage kommende Betrag sei, wie das Blatt hört, bedeutend kleiner als der hohe Betrag, wovon bisher die Rede gewesen sei.

ev. 500,000 baar

300 000, 200 000, 100 000 M.

sind die Hauptgewinne der Aachener Geld-Lotterie.
Sämmtliche 8920 Geldgewinne ohne jeden Abzug zahlbar.
Ziehung unabänderlich 13.—16. Juni 1899 zu Berlin.

Original-Gewinn Halbe Viertel Porto und Liste
Loose A.M. 10.— A.M. 5.— A.M. 2,50 30 Pfg. extra.
Laufende Nummern oder sortirt 1/10 M. 100.—, 1/10 M. 50.—, 1/10 M. 25.—.
Georg Prerauer, Geschäft, Berlin SW. str. 53.
Telegr.-Adr.: „Immerglück“.

Rüschnerei u. Aufbewahrungs-Anstalt

Karl Braun, Michelsberg 13,

lenkt hiermit die Aufmerksamkeit des verehrlichen Publikums auf den Artikel in No. 11 der „Land- und hauswirtschaftlichen Rundschau“ über die „Mottengefahr für Pelzwert und deren Vorbeugung“.



Strauringe.

14-farbig, das Paar 24—30 Pf. und höher, 8-farbig, das Paar 16—20 Pf. und höher, Garnier-Strauringe, beste Qualität, noch mehrfarbig, das Paar 8 Pf., nur breite trüchtige Ringe empfiehlt 3073
E. Hücking, Marktstr. 29.

Gastocher,

ein Kochloch 3.50,
zwei Kochlöcher „ 12.—,
drei Kochlöcher „ 18.—,
7556

M. Rossi, Mehrgasse 3,
Grabenstrasse 4.



Gute Sträuße sind die billigsten und bekanntesten, die hier direct in der Sträußerei und Handarbeit-Geldhüttenbogensgasse 11.
Sträuße für Damen u. Kindern schon von 15 Pf. an, Soden 5 Pf. bis zu den feinsten feidenen und handgeknüpften. Köstliche Stielmutter in großer Auswahl von 10 Pf. an, sowie allerhand Handarbeiten schon für wenige Pfennige. Geschäftliche Epigen 1 Str. von 15 Pf. bis zu den feinsten. Alle Handarbeiten werden schnell u. billigst gefertigt. Angewandt u. geknüpft schon in 2 Tagen. Hr. Neumann. 7344

Kartoffeln.

magnam bonum, sowie gelbe englische, rosa und Wachsen (Salatartoffeln), in guter Waare, liefert centnerweise frei Haus zum billigen Preis.

Otto Unkelbach,
Kartoffel-Handlung, Schwalbacherstr. 71.



Anton Christ, Faulbrunnenstr. 3.
Teppiche, Läufer und Gardinen.
Beste besonders billig.
Georg Hillesheimer,
Grabenstrasse 13. H.

Geschwister Wetzlar,

3. Webergasse 3,
empfehlen gezeichnete, angefangene und fertige Stickereien in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Caroline Elsass, vormals Moritz Schäfer,

3. Söfnergasse 3.
Meerscham, Brunseln, Eisenblech, Galanteriewaaren, sowie Epagierstücke, Schach u. andere Gefächstischspiele.
Billard-Artikel. — Schachbretter aller Art. 5028

Ther. u. Robert Scheibler in London in 1/2, 1/4 u. 1/8 Pf.

Wiesbadener

Ein neues zeitgemässes Gesellschaftsspiel.

Höchst belehrend und amüsant für Jung und Alt.

Patentamtlich geschützt.

Jeder Fremde findet in dem Wiesbadener Rundreisenspiel ein willkommenes Reisegeschenk eigener Art.



Rundreisenspiel.

Permanente Ausstellung
in Kinderspielwaren

bei

H. Schweltzer, Ellenbogengasse 13.

Gegründet 1859. — Zunächst dem Rathaus.

8754

Bedeutend herabgesetzt

habe ich die Preise von

Jackets und Capes

schwarz und farbig,
darunter hochelegante Modelle.

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

Seidenhaus
M. Marchand
Langgasse 23.

Diese Woche
werden sämtliche
Foulards, Grenadines,
Blousenstoffe
zu enorm billigen Preisen
abgegeben.

Marienburg Loose

à 1 Mk., 11 St. 10 Mk. Ziehung sicher 2.6. 7619
Hauptcollecte de Fallois, Langgasse 10.

Neue Pianos von 400.— an empf. 3381
A. Abler, Taunusstr. 29.

Jeden Montag
Grosser Reste-Verkauf

zu
spotbilligen Preisen

bei 6450

Guggenheim & Marx,
14. Marktstrasse 14.

Anweben und Striden

von Strümpfen wird schon in 1 bis 2 Tagen so fein wie verlangt
ohne Naht besorgt. Ordres Lager in allen möglichen Strümpfen
und Socken von 10 Pf. an bis zu den handgefrähten Schafwoll-
Soden und Seidenen. 6099

Nur Eisenbogensasse 11.
Striderer- und Handarbeits-Geschäft
Neumann.

Alhorn-Stämme,

nach Wunsch geschnitten, zu verkaufen. 4185
M. Cramer, Feldstrasse 18.

Wichtig für Kutscher
und Fuhrwerksbesitzer.

Wagenbürsten und Kartätschen,
Nähbürsten und Wagenleder,
Fußbürsten und Wagenkissen,
Stalleimer und Haferkörbe,
Futterschwingen und Stallbesen etc.
empfiehlt in größter Auswahl billigst 2518

Karl Wittich, Michelsberg 7,
Ede Gemeindegasthofen,
Korb-, Holz-, Bürstenwaren.

Handschuhe,
selbstverfertigte, schwebes Leder, eleganter Schnitt,
saubere Arbeit, Garantie für jedes Paar, bei 6896
Fritz Strensch, Kirchstrasse 38,
gegenüber dem Storchent.

Portemonnaie in größt. Auswahl empfiehlt bill. 8932
Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Lorenz Petry,

Mauritiusstrasse 7. Mauritiusstrasse 7.
Chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist.

Gegründet 1874.

Lieferant Kgl. und Communal- und Privat-Kranken-Anstalten.

Special-Werkstätte
für Orthopädie und künstliche Glieder.
Bruchbandagen, Leibbinden.

Alle Verbandsgegenstände u. Gummiunterlagen
in nur erster Qualität.

Lager in Taschen-Messern und Scheeren.
Reparatur-Werkstätte u. Schleiferei. 5727

Apfelwein-Champagner,

vorzügliche, haltbare Qualität, erfrischend und gut
bekömmlich. 6796

Preis pr. 1/2 Flasche Mk. 1.40,
im Dutzend „ 1/2 „ 1.35.

Friedrich Groll,
Goethestr. 13, Ecke Adolphsallee.
Telephon 505.

Restaurant „Zauberflöte“

Ecke Neu- und Mauergasse.

Mittagstisch à Mk. 1.20
(im Abonnement Mk. 1.—) und höher.

Soupers à Mk. 1.— von 6 Uhr ab.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Ausschank reiner Weine von ersten Firmen am Platze.
H. Bier. 896

Inhaber: August Hell.

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

Leonhard Hitz

Hitz-Schirme

Billig,
denkbar
bestes
Material,
elegante
gediege
Ausführung.

36. Langgasse 36.
Fabrik gegr. 1832.

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 245. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 28. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

(4. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Oger.

Roman von Hermann Birkenfeld.

Aber freilich, freilich! Sollte kein Scherz von mir sein; denn ich — ich habe gewiß mein christliches Mitgefühl mit den Armen, die solches volles hier zu Ihnen hinein müssen. Weiß Gott! So'n armer Teufel, der auf Vorposten viel leicht an die Liebestheke denkt, an Weib und Kind gar, und dann mit einem Male von einem ihm völlig un bekann ten Feinde dahingeführt wird — pfui Teufel! Die offene Schachtel ist einem christlichen Soldaten doch allemal lieber. So'n Belagerung hat was — na, wie soll ich sagen? — einfach polizeimäßig Gemeines an sich. Lieber haupt die Kritiker.

Nach! Räder! Nebenher sind wir doch auch zu ein klein bisschen nützlich, so zum Beispiel zu Eurer Deckung, sagt ein Artilleriemajor und lächelt, ohne dem braven Räder seine Abneigung gegen die Schwärzträger übel zu nehmen. Er kennt ihn ja zur Genüge.

Der Waffeneid selbst bei so ehrenwürdigen Herren! ruft lachend ein eben hinzutretender Premier. Er trägt dieselbe Uniform wie Hauptmann Räder. Herr Stadtsarzt — doch für mich noch ein Plüschgen übrig! Und — ein Glas? — Herr Major gestatten? Er läßt sich auf einem herbei gebachten Stuhl nieder, thut einen langen Zug aus seinem Glase — wie der Hauptmann meint, fast so lang wie seine Beine — und fixiert durch seinen weit vorgeschobenen Kneifer den Stadtsarzt.

Ich weiß nicht — jedesmal, wenn ich Sie sehe, Herr Doktor, fällt mir was ein.

Das ist ja höchst erfreulich, meinte der Major mit wohlwollendem Lächeln.

Der Premier verbeugt sich.

Hat man nicht alle Tage, meinen Herr Major? In dessen — bitte — sagen selbst! Was sollte aus der Arme werden, wenn wir lauter Genies wären?

Dehalb bemühen Sie sich, keines zu sein?

Der Premier puchte an seinem Kneifer.

Oh, bitte, Herr Hauptmann. — Man thut ja am Ende seine Pflicht als —

Kanonenfutter?

Der Leutnant ruft einen Augenblick; dann sagt er langsam:

Na ja, auch dazu ist man gut. Und jetzt — hier richtet er sich lebhaft auf — jetzt hab' ich's. Danke dem Herrn Hauptmann für das Kanonenfutter. War schauerhaftes Wort, in dessen — egal! Kanonen — Granaten — Ideen verbindung liegt so nahe — ich hab's! Er hatte eine schenkelige Bewunderung weg, da drüben, am achtzehnten, bei Salm-Hubert — hör's nachher — und Sie, Herr Stadtsarzt hätten ihm die Augen zugebracht.

Von wem reden Sie denn nur? fragt der Hauptmann, während Weber, ohne eine Miene zu verlegen, den Sprecher anschaut.

Hauptmann von Dertel hieß er, war für einige Zeit zu unserem Regiment kommandirt. Merkwürdigster Mensch! Mein Gott, Sie erinnern sich doch, Herr Stadtsarzt?

Weber nicht gleichmüthig. Die Augen brauchte ich ihm freilich nicht zuzubringen, aber in meiner Gegenwart ist er gestorben.

Der Premier hat den Kneifer wieder auf seiner Nase befestigt; die Hände in den Hosentaschen, die Beine weit von sich gestreckt, wiegt er das hellblonde Haupt. Also richtig! Aber ich sage nur immer, was auch des gefallenen Dertel Leib- und Magenwort war: c'est la guerre! Dies einfach mährchenhafte Zusammentreffen, dieser letzte Liebesdienst an einem unersöhnlichen Feinde! Er war nämlich miselabel auf unsern Stadtsarzt zu sprechen, der Herr von Dertel. Erzählte mir 'mal 'ne grausige Geschichte, als ich mit ihm im Quartier lag. Liebesgram, Duell — wer weiß, was Alles! 's war, ums Romandreiben zu frügen.

Um Gotteswillen! ruft der Major. Sie werden doch nicht?

Ich? Keine Beforgnis! Sollte nur so 'ne — Donnerwetter, wie nennt man's doch? Gipse — Parabel — Hyperbel —

— und Kreis, die flammen vom Kegel, wie Jedermann weiß, erglänzt der Major. So heißt es im Liede. Wissen Sie was, bester Plüschfädel? Neben Sie deusch! Also — es sollte nur so 'ne —

Na ja, so 'ne Parabel sein, meine tollast romantisch angewachte Stimmung zu illustrieren. Aber — Pardou, Herr Stadtsarzt, ich werde indiskret.

Nicht im Geringsten, antwortet Weber mit unerschütterlichem Gleichmuth. Was Sie erzählen, war mir völlig unverständlich.

Dahakaha!

Der Major und der Hauptmann haben zugleich diese Lachsalve losgelassen.

Verdacht sieht der Premier von Einem auf den Andern. Herr Stadtsarzt verstehen nicht — Sind Sie denn nicht jener Doktor Weber, von dem Dertel sprach? Hatte Sie immer fragen wollen und stets im richtigen Moment vergessen, was eigentlich los war. Man hat ja heut zu Tage so unheimlich viel im Schilde!

Dah man darüber vergißt, wie ganz vulgären Namen ich trage.

Ah! Bitte tausend Mal um Pardou! So weiß ich doch sehr, daß Sie's nicht sind, heiler Herr Doktor. Wäre übrigens auch nicht schlimm gewesen, wenn ich bei Ihnen vor die richtige Schwärze getreten wäre; denn dieser Dertel — er war ein unheimlicher Gatte, muß toll gelebt haben. Der Premier erhebt sich, leert mit einem zweiten langen Zuge sein zweites Glas und schlägt die Karten zusammen. Empfehle mich, Herr Major — Herr Hauptmann — Herr Stadtsarzt.

Die Offiziere sehen ihm lächelnd nach.

Ein drohiger Flecht, Ihr langer Plüschfädel, sagt der Major.

Ein böser Flecht ist er nicht. Bloß beim Pulvererfinden unheilvoll gewesener, entgegnet Räder.

Weber sagt gar nichts. Er ist sehr ernst und noch stiller geworden als zuvor.

Währenddem tobt auch in Karnin ein Krieg. Nicht der münnermördernde, Throne umstürzende und aufstrebende wie auf französischem Boden, sondern der wohl auch einer guten

Dosis frischen Muthes, aber zugleich einer nicht geringeren übermüthigen Naivität entprossene unter der Schuljugend.

Hier war es harmloses Spiel, die aus Scherz Ernst wurde, als Ulrich Fethenne wegwerfend erklärte, mit Schülern der gemeinen Stadtschule, von denen sich nach und nach einige der „Lateinischen“ angeschlossen hatten, spielte er nicht weiter, und die Schaar der Verschwägten die Werbetrömmel rührte zum Kampf gegen die Lateiner, die sammt und sonders für Franzosen erklärt wurden.

Rudolf Kammert hat zunächst so wenig wie Heini Plüschge an den Scharmärgeln theilgenommen, bis er eines Abends am Schlachtfeld vorüberkam. Hohnrufe auf beiden Seiten: gegen Heini Plüschge, den man haben gern zum Führer gewählt hätte, gegen Rudolf, der drüben, d. h. bei den Lateinischen, wegen seiner Freundschaft mit dem Plebejer Plüschge gehänselt wird. Und der lauteste Schreier, wie immer, Ulrich Fethenne.

Der Oger! Gleich ihm eins, Klaus Wegner!

Klaus Wegner ist ein hümmiger Burke und mit Rudolf Kammert gleichaltrig; dennoch getraut er sich nicht recht heran. Denn wenn auch Rudolf unbehelligt dastehet, die Hände in den Taschen, so droht sein Bild doch deutlich genug. Ulrich Fethenne führt vor seinen Augen eine Art Inbannkriegsgefangen auf.

Der Oger hält es mit dem Weib, Rückwärts geht er wie ein Krebs

singt er ihm ins Gesicht, hat aber die Rechnung ohne Heini Plüschge gemacht, der ihm unverhohlene eine Ohrfeige verabreicht, sodas sein erster Griff der mifhandelten biden Wangen, sein erster Schritt wie noch viele andere dem schändlichen Woll der Kameraden gilt. Die erbeben lautes Geschrei, Klaus Wegner ist hinter ihm her und greift ihn beim Kragen: Wieder vorwärts, Ulrich! Wir geben's ihnen. Vorwärts! Schreit der Haufe der Mifschüler.

Der Oger hat während der paar Augenblicke einen harten Kampf ausgefochten. Mit sich selbst. Nun ist die Zeit der Ueberlegung vorbei.

Kommt mit! raunt er Heini zu, und wie ein Wirbelwind fliegen die Beiden über den Kies des Kirchplatzes der nahen Stadtmauer zu, mitten in das Anhal erwartungs voll dreinschauender Volksschüler.

Wollt Ihr uns haben? ruft Rudolf Kammert hervor. Ein allgemeines Hurrah! ist die Antwort.

Dann auf die Andern!

So treffen sich die feindlichen Kolonnen, bilden bald ein dichtes Radial einzeln Kämpfender, Schreien, Heulen, Stöhnen...

In gemessener Entfernung vom dichtesten Puffregen hält sich Ulrich Fethenne, und doch hätte er so gerne seinem Mifschüler Rudolf ein „ausgewischt“, und weil das par distanco nur mit einem Geheiß möglich, so bebt er mit raschem Griff einen der eizigen runden Kieselsteine, an denen hier kein Mangel. Im Werfen ist er Meister, und — hurrah! Der sah!

Steinwerfen ist verpönt, aber dies hat ja Keiner gesehen, und zum Ueberflus entfernt der Zupfer sich noch weiter vom allgemeinen Tumult, wendet einen Augenblick den Erregten den Rücken und pfeift ein Lied, das selbst Muth zu machen.

(Fortsetzung folgt.)



J. Keul,

12. Ellenbogengasse 12.
Best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.



Handerttausende im Gebrauch.

Hängematten

für Kinder u. Erwachsene, in allerbesten Geflecht, von 150 Pf. bis 500 Pf. Tragkraft; nur eingeführt, bewährte Fabrikate.

Lawn-Tennis-Spiele, Boccia, Croquets

und alle sonstigen Gartenspiele.
Englische Tennis-Schläger von Ayres, Tennis-Netze in allen Längen, Tennis-Bälle, Tennis-Pföcke etc.

Feld- u. Triumph-Stühle,

selbstthätige Victoriaschle, höchster Comfort, größte Bequemlichkeit. Extra starke Fabrikate.



für drei Kinder von 6 Mark an.

Sportwagen,

neue Patentgestelle, aparte moosgrüne Farbe. Schabkarren in Eisen und Holz. Leiter- und Sandwagen, circa 50 Sorten.

Touristentaschen

aus wasserdichtem Segeltuch, 1., 2., 3. — Mk. u. höher. Touristen-Herrenschrime 50 Pf., 80 Pf., 1.40, 2.35. Feldflaschen. Botanischbüchsen.



zum Hoch- u. Niederstellen, mit Closet, von 6 Mk. an. Viele Sorten.

Für Volks- und Kinderfeste

empfehle reizende Gewinn-Gegenstände, ferner Fähnchen, Luftballons aus Seidenpapier, Figuren u. Ballons darstellend.

Anerkannt streng reell, billigster Verkauf.

Post- und Bahnversand nach auswärts.

Haararbeiten,

Perücken, Scheitel, Zöpfe, einzelne Theile etc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturgrauen und weißen Haaren; dieselben behalten in Trogen ihre schöne natürliche Farbe, ohne trüb noch grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien,

3. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Hotel Doppel.

Gute gelbe Paraffinöl per Kanne 23 Pf., magnum bonum 28 Pf. zu h. Frankfurter 4 bei Fritz Weck. 7079

Aachener Geld-Loose

à 10 Mk., 1/2 à 5 Mk., 1/4 à 2 1/2 Mk. Hauptgew. ev. 500,000 Mk., 100,000 Mk., 200,000 Mk. etc. Hauptcollekte de Fallot, Laugasse 10.

Musverkauf wegen

Lampen, Emaillewaaren, Gaud- und Küchengeräthe zu herabgesetzten Preisen. Carl Koch, Dringler und Rüchallatur, Ellenbogengasse 5.

Künstliche Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, Zöpfe etc.

werden naturgetreu zu mäßigen Preisen angefertigt. 7350

M. Gürth, Spiegelgasse 1.

Damen-Frisir-Salon mit Champooing und Trocken-Apparat.

Massage — Hühneraugen-Operateur — Wasserkur

Heinrich Schmidt,

Artzt, geprüft nach Methode Prof. Dr. v. Mosengeil-Bonn, Mauritiusstrasse 3, nächst „Walhallen“. 6454

Männer-Turnverein.



In diesem Jahre sind folgende Mitgliedscheine ausgelöst worden:
 à 5 Mk. No. 203 231 47
 181 120 122 166 243 70 73
 257 228 97 220 3 117 178
 160 37 55.
 à 10 Mk. No. 20 210 156

44 150 142 169 232 10 91.

à 25 Mk. No. 2 25 138 75 66 23.

à 50 Mk. No. 83 89 17.

Die Inhaber werden gebeten, die Beträge gegen Rückgabe der Mitgliedscheine innerhalb 14 Tage bei unserem Kassierer **H. Martin**, Michaelsberg 24, in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Bayern-Verein „Bavaria“.

Wiesbaden.

Derselbe feiert Sonntag, den 28. Mai, Nachm. 1/4 Uhr ab, auf dem

„Bierstädter Selsenkeller“

unter gest. Mitwirkung des „Kathol. Sängerkhorst“ (Dirigent: **H. Hasselmann**) sein

8. Stiftungsfeiertag

verbunden mit

Vocal- und Instrumental-Concert u. s. w.

Alle Bayern und Bayernfreunde sind dazu herzl. eingeladen.

Eintritt frei!

Abmarsch: 8 Uhr mit Musik und Fahne vom Vereinslokal „Stadt Coblenz“, Mühlstraße, anst. F 417

Die Vorstandschaft:

L. Welkammer, 1. Präsident,
 J. Schreyer, 2. Präsident.

Wiesbadener

Verein vom rothen Kreuz.

Dienstag, den 30. Mai, 5 Uhr Nachm.,
 Schöne Aussicht 21:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht und Entlassung der Decharge.
3. Wahl der Rechnungs-Revisoren für 1900.
4. Vereins-Angelegenheiten.

F 213

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslotale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermuthbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Vereinbarung zur Aufbewahrung angenommen. Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

4729

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Guten Mittagstisch

zu 50, 60, 80 u. höher empfiehlt
 H. Jude, Reichenstraße 16.



Opel
 Fahrräder
 feinste Marke.

Vertreter: **Hugo Grün**,

Wiesbaden, Kirchgasse.

F 83

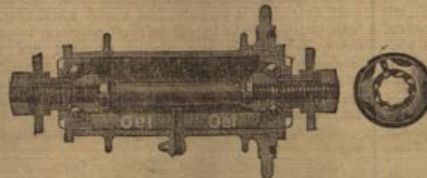
Nachnahme, Fahrräder, und Motorfahrzeugk.

Brennabor.

Ein tadelloses Fahrrad deutscher Arbeit.

Nur echt mit der Schutzmarke „Brennabor“.

Alleinige Fabrikanten: **Gebrüder Reichstein**, Brandenburg a/H.



Staubsihere und haltende Nabe eines Brennabor-Rades.
 D. R. G. M. No. 50280, 50351, 80184.

Vertreter für Wiesbaden: **Carl Gärtner**,

Kirchgasse 21.

Wunderbar leicht und sanft ist der Lauf eines Brennabor-Rades in Folge der vorzüglichen und eigenartigen Construction seiner Kugellager.



Linoleum

stets vorrätig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Walhalla-Theater).

Telephon 539. 8923

Gasfocher

jeder Art, nur beste Systeme, empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

6616

Gebr. Haberstock,

Telephon 759.

7. Albrechtstraße 7.

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. F 121
 H. Unger, Chem. Laboratorium,
 Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

Wer Mottenfrass

gegen wirklich schützen will, gebrauche nur **E. Mannigleser's Motteninsekt**

„Hurra“ Das Beste gegen Motten.

Gesetzl. geschützt — behördlich begutachtet.

„Hurra“ tötet den Wurm, schützt gegen Mottenfrass und hinterlässt keinen unangenehmen Geruch wie Camphor — Naphthalin etc.

In Fl. à 50 Pf. und 1 Mark zu haben in allen besseren Drogergeschäften.

E. Mannigleser, Frankfurt a/M.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver
 ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke Schwan.“ F 78

Ein Erfrischtrank

176/200, zu verkaufen. Röh. Wälderstraße 7, Speyerellaben. 7515

Telephon 736. Erich Stephan,

Gr. Burgstr. 11,
 P. u. I. Et.

Aussteuer-Magazin für Haus u. Küche,

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen:

Rollwände,
 Gartenlampen,
 Rasenmäher.



Eiserne
 Garten- und
 Balkon-Möbel.

Neue moderne, wetterbeständige Lackirung.

Fliegenschränke

Eismaschinen



Eisschränke

in
 allen Größen.

Gaskocher „Prometheus“ mit Wärmeverrichtung, anerkannt bestes und sparsamstes System.

Nach auswärts franco.

Kataloge gratis und franco.

7138

Grosser Saison-Ausverkauf in Frühjahrs-Confection.

J. Bachmann
Webergasse 4.
Webergasse 4.

150 Jackets, schwarz und farbig, von **9—36 Mk.**

100 Jackenkleider, Rock und Jacket, von **18—45 „**
(nur solide Stoffe)

Einige Schneiderkleider { Rock, glatte englische
solider Stoff, praktisch für Reise Taille und Jacket jetzt **31 „**
und Promenade

Capes, für Touren und Reisen praktisch, „ **9 „**

Schwarze Brocat-Blousen-Röcke „ **24 „**

Staubmäntel, imprägnirt, „ **7.50 „**

Tüll-Umhänge, schwarz, jetzt von **18 „ an.**

Promenadenkleider, garnirte Taillen, jetzt von **25 „ an.**
(moderne Röcke)

Reinseidene Taffet-Unterröcke (ein Restbestand) jetzt **10 „**

„ „ -Hemdenblousen jetzt **12 „**

Telephon 514.

Telephon 514.

Tollette-Artikel.

Tollette-Seife — Parfümerien.
Kämme — Bürsten — Schwämme.
Kopfwasser — Mundwasser.
Deutsche, französische u. engl. Specialitäten.
Extraits in allen Preislagen, auch lose gewogen.
Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,
Gr. Burgstrasse 10 u. Metzgergasse 17,
vorm. Louis Heiser, Hoflieferant, gegr. 1839. 5738

Gaskocher

in grösster Auswahl,
in nur Ia Qual. u. neuesten Systems, empfiehlt
in den verschiedensten Ausführungen 5525

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Telephon 241. Kirchgasse 10.
Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51. Telephon 725.
Bäder à 50 Pf.
im Abonnement billiger. 5918

Friedr. Exner,
Neugasse 14.

Strümpfe Socken
Tricotagen sowie
Unterzeuge jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder
in reicher Auswahl
in allen
Preislagen. 6104



Dürkopp-Fahrräder-Maschinen
beste
weltberühmte Fabrikate

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11. Telephon 520. Fahrschule u. Velodrom am
Maiser-Friedrich-Ring. Geschäft gegr. 1862

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 245. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 28. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigiert von G. Hartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 28. Mai 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmäßige Spielabende: Dienstags und Freitags von 8 Uhr ab. Gäste willkommen.

Probleme.

Von E. Pradignat in Sanjon.

Specialpreis.



Matt in 2 Zügen.

Von Dr. E. Falkowski in Pardubitz.
Ehrend erwähnt I.



Matt in 2 Zügen.

Auflösung der Schach-Aufgabe in No. 223.

(Dreifüßer von Erla.)

W. Kb4; Dc8; Tf6; Le4; f8; Se3.
Schw. Kd4; Tb1; b3; La2; h6; Sc1; h5; Bb3, c3, d2, d3, d6.
1. Le4-f3, Kd4-c3. 2. Dc8-c3+ u. a. w.
1. Sd5-f6. 2. Sc3-f3+ u. a. w.

Skat-Aufgabe.

(a b e d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober;
B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

V will Null spielen, kann jedoch keinen aufgedeckten wagen, da er in einer Farbe eine Neua blank hat. Er passt deshalb, als M., der Spieler in Mittelhand, weiter tritt. M. macht a-Handspiel auf folgende Karte:

b, e, dB, a10, K, D, 8; bA; c10, K.



Im Skat liegen aB, aA, sodass das Spiel mit 8 Matadoren geht. Gleichwohl wird es verloren. V hat nur 17 Augen in der Karte. Wie saßen die Karten? Wie ging das Spiel?

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 235.

Es wurde bB tournirt, Grand angesetzt und aA gefunden; gedrückt c8, 7.

Karten-Vertheilung:

V a, bB; aA, K, 9, 8; bA, K, D, 4A.
M. d9, a10, b8, 8, 7, c10, K, 9; d9, 8.
H. cB, aD, 7, b10; cA, D; d10, K, D, 7.

Skat: c8, 7.

Es ist selbstverständlich, dass der Spieler bei dieser Karten-Vertheilung keinen Stich abgeben braucht.

Räthsel-Cade

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Wortspiel.

Es sind 12 Wörter zu suchen von der unter a angegebenen Bedeutung; von jedem dieser Wörter soll durch Weglassung des ersten Buchstabens ein anderes Wort gebildet werden, dessen Bedeutung unter b ersichtlich. Die Anfangsbuchstaben der Wörter unter b ergeben im Zusammenhang einen Sinnspruch.

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| a. | b. |
| 1. biblischer Name | — altheidnischer Gott. |
| 2. alte Sagenfigur | — weiblicher Vorname. |
| 3. seelische Ueberzeugung | — angenehmer Aufenthalt. |
| 4. biblische Landschaft | — Bauwerk. |
| 5. preussische Kreisstadt | — Stadt in Württemberg. |
| 6. an Stöcken und Stricken | — Zeichen. |
| 7. Geschäftsmann | — Stadt in Belgien. |
| 8. uralte grosse Stadt | — biblischer Name. |
| 9. Stadt an der Oder | — Nebenfluss der Donau. |
| 10. Bindemittel | — schnelle Bewegung. |
| 11. Zierpflanze | — Gefühlsdruck. |
| 12. Theil der Kleidung | — im Kartenspiel. |

Anagramm.

Dirac — Lech — Linse — Schoa — Mahl
— Hasen — Tanger — Leim — Erich — Seil —
Strich — Mehl — Jota.

Ans jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Hauptwort zu bilden. Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben ihre Anfangsbuchstaben den Namen einer hohen Behörde.

Vexir-Bild.



Wo ist das Eichbörnchen?

Reihen-Aufgabe.



1. Theil der Niederlande.
2. trauriger Zustand.
3. kaufmännischer Ausdruck.
4. Maass.
5. Stadt in Bayern.

An Stelle der Punkte sind die Buchstaben AAAAAA, BBBB, DD, EEEE, G, I, LL, M, NN, O, RRR, S, TT, U derart einzutragen, dass die wagerechten Reihen Wörter von der beifügten Bedeutung bilden, während die beiden langen senkrechten Reihen eine Stadt in Schlesien und eine Republik bezeichnen müssen.

Auflösungen der Räthsel in No. 235.

Logograph: Meise, Meile, Ella. — Entwicklung: Nickel, Winkel, Winter, Filter, Silber. — Zifferblatt-Räthsel: Vase, Ase, Segel, Egel, Gelb, Elbs, Baal, Aal, Lava.
Richtige Lösungen sandten ein: Karl Müller; C. Schellenberg, Wiesbaden. Carl Loeber, Bielefeld. Stillvergüht, L.-Schwalbach.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Dr. Brehmer's Heilanstalt für Lungenkranke,
Görbersdorf in Schlesien.

Aerztlicher Leiter:
Doctor Carl Servaes.
Prospecte kostenfrei durch die Verwaltung.

Nordseebad Langeoog.

„Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog“
gibt eingehende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten
Nordseebades und wird umsonst und postfrei versandt durch
Director **Wiedrich Becker** in Emsen. F 90

Das elegant ausgestattete

Badhaus

des Savoy-Hotel, Bärenstraße 3, ist von
5 Uhr Morgens ab geöffnet. 7055



Carl Remmershausen
10. Bahnhofstr. 10.

Uebernahme und Ausführung
elektrischer

Beleuchtungs-Anlagen

in jeder Ausdehnung.

Hausinstallation

zum Anschluss an die städt.
Centrale. 7466

Specialität:

Villen- und Hotel-
Beleuchtung

in sauberster Ausführung.

Feinste Referenzen.

Tel. 127. — Tel. 127.

GEBRÜDER
Wollweber's Magazine
Telefon 119. WIESBADEN

Ecke Langgasse und Bärenstrasse.

Etablissement I. Ranges

Kunst-, Luxus-, Leder-, Bijouterie-, Beleuchtungs-,
Küchen- und Haushaltungs-Branche.

Specialität: Versilberte Bestecke
zu Fabrikpreisen.

Alleinige Niederlage der Württemb.
Metallwaarenfabrik Geislingen.

Tafelmesser, Gabeln, Löffel
per Dutzend Mk. 23 und Mk. 17.

Dessertmesser, Gabeln, Löffel
per Dutzend Mk. 18.50 und Mk. 15.50.

Kaffee-Löffel

per Dutzend Mk. 11.50 und 9.50.

je nach Qualität der Versilberung. Verstärkung der Versilberung an
Spitzen und Aufliegstellen nach patentirtem Verfahren.

Wiederversilberung und Reparaturen

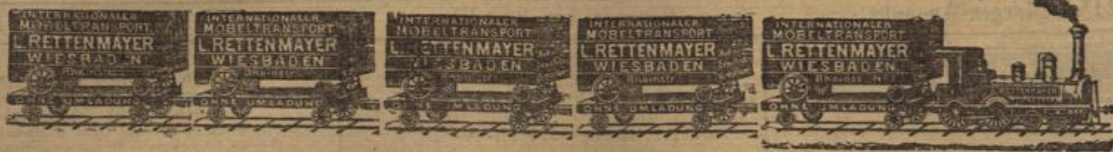
werden prompt und billigst ausgeführt.

Cataloge gratis und franco.



Ferner:

Gemüselöffel,
Vorlegelöffel,
Eisbügel,
Moccalöffel,
Austerngabeln,
Piclegabeln,
Salatbestecke,
Butterbestecke,
Tranchirbestecke, 4040
Fischtranchirbestecke,
Fischbestecke etc. etc.



Den verehrten **alleinstehenden Damen und Herren Wiesbadens** beehrt sich die ergebenst unterzeichnete Firma anzuzeigen, dass sie ihren Wagenpark neuerdings durch Einführung

Einspänniger kleiner Möbelwagen

den vorhandenen Bedürfnissen noch mehr angepasst hat.

Infolge des billigen Preises, brauchen kleine Uebersiedelungen oder der Transport einzelner Theile von Einrichtungen, nicht mehr mit grossen, kostspieligeren, zweispännigen Möbelwagen, auch nicht mehr mittelst offener rauher Rollwagen vorgenommen zu werden. Ebenso für kleine Umzüge, welche nur aus Koffern, Körben und kleinen Einrichtungstücken bestehen, bietet ein solch kleiner verschliessbarer Möbelwagen eine grosse Annehmlichkeit, besonders bei schlechter Witterung.

Wiesbaden, Mai 1899.
Rheinstr. 21.

Hochachtungsvoll!

L. Rettenmayer,
Hofspediteur S. K. H. des Grossfürsten Michael v. Russland.

Ziehung Marienburger Pferde-Loose 1. Loose
schon 2. Juni d. beliebigen
Perte u. Liste 20 Pf. Zusammen 9200 Gew. i. W.
100,000 M. Hauptgewinn 10,000 M.

Ziehung: 13., 14., 15., 16. Juni 1899.

Ein solches Ereignis, dass für solch niedrigen Einsatz so hohe Gewinne geboten werden!

Aachener Dombau- u. Krönungshaus-Geld-Lotterie

Nur 210,000 Loose. Gewinne bar ohne Abzug zahlbar. Prospekt gratis. Die Prämie von 300,000 M. fällt dem zuletzt gezogenen Hauptgewinne von 1000 Mark an bis aufwärts 200,000 Mark zu, mithin ist im glücklichsten Falle

der grösste Gewinn **500,000 M.**

1	Prämie	300000 M.	=	300000 M.
1	Gewinn	200000 M.	=	200000 M.
1		100000 M.	=	100000 M.
1		50000 M.	=	50000 M.
1		25000 M.	=	25000 M.
1		10000 M.	=	10000 M.
3		5000 M.	=	25000 M.
10		3000 M.	=	30000 M.
20		1000 M.	=	20000 M.
30		500 M.	=	15000 M.
50		300 M.	=	15000 M.
100		100 M.	=	10000 M.
200		50 M.	=	10000 M.
500		30 M.	=	15000 M.
8000		15 M.	=	120000 M.

8920 Gewinne u. 1 Prämie 945000 M.

Aachener Loose 1. Loose 10 M., 1 Halbes 5 M., 1 Viertel M. 2.50
(Perte u. Liste 30 Pf. mehr) empf. und versendet auch unter Nachnahme — jedoch ist die billigste und sicherste Bestellung durch Postanweisung — das General-Debit

Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestr. 5.

Telegramm-Adresse: Gifckschmiller.
Loose in Wiesbaden zu haben bei: Carl Cassel, Kirchstr. 40, Frau Therese Wachter, Saalgasse 3, L. A. Matzke, Wilhelmstrasse 30, Carl Borch, Gross-Bergstrasse 17, de Follis, Langgasse 10, und Carl Grünberg, Goldgasse 21. F88



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
existierenden Verbesserungen, empfehle bestens
Bedienung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 8919

Garantierter Erfolg bei **Haarleiden.**

Wichtig!

Vor einigen Jahren mein Kopfhaar vollständig verloren, so dass ich längere Zeit eine Perücke tragen musste, welche mir sehr lästig, telegraphisch begeh ich mich zu Herrn Wielsch und Thon nach einigen Monaten konnte ich die Perücke ablegen.
Seit Kurzem hing mein Haar wiederum an, stark auszuwachsen. Ich begeh mit diesem rechtzeitigen zu Herrn Wielsch in Behandlung, schon nach 2 bis 3 Wochen hatte der Haarausfall vollständig aufgehört, auch bemerke ich neuen Nachwuchs.
Hiermit spreche ich Herrn Wielsch für den bei mir gebotenen Erfolg meinen Dank aus.

Beiterte Original-Begehrungen liegen zur Einsicht.
15-jähr. prakt. Erfahrung.

Auf Ansuchen u. anheerlich erfolgt franco Antwort.
Rheinstrasse 60, **Paul Wielsch, Zahnarzt,**
Spezialist für **Haarleiden.**
Erfinder d. einzig bestehenden u. absolut sicher wirkenden
Heilmethode gegen **Haarausfall** und

Kahlköpfigkeit.

Pflege Dein Antlitz!

mittelst Simon'scher Gesichts-Massage
und Gesichts-Dampfbäder.

Dieselben verfeinern die Haut und verschönern die Haut besser als alle Geheimmittel.
Empfehle mich zur Gesichtsmassage in u. ausser dem Hause. Elektrische Gesichtsmassage und Manicure im Hause.

Anna Desterle, Inh. Gertrude Fleischer

Taunusstrasse 38, Pari.
Sprechstunden: Vormittags von 9-1 Uhr,
Nachmittags von 3-7 Uhr.
Apparate sind im Institut auf Lager.

In 1 Minute hat der Schwartze die gründlichste
Sorge bei Anwendung des pat. erl. **Kuhn's** Bart-
befestigers Erfolg mit dem Kamm. Verlangen Sie
unverzüglich Erfr. Nicht miss, feiert nicht. Acht
nur von **Franz Kuhn, Schmied, Nürnberg.**
Hier in allen feinen Feinzeuggeschäften. F87

Heber P. Kneifel's
Haar-Tinktur.

Bei den vielen, mit der dreifachen Melale aufsteigenden, meist
schwindelhaften Haarmitteln, machen wir ganz besonders auf dieses
wirklich reelle, altbewährte Cosmetikum aufmerksam. Die Tinktur
wirkt nicht bloss erhaltend, sondern auch, was nach der geringsten Reim-
fähigkeit vorhanden, auch ganz wesentlich vermindert auf die Haare,
wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtb. Herr. zweifelslos erweisen.
— Die Tinktur ist absolut unbedenklich und amüßig geruch. In
Wiesbaden nur bei **A. Cratz, Langgasse 20, u. O. Siebert,**
Marktstrasse 10. In Hies an 1, 2 u. 3. F298

Rettung u. Heilung

a. d. Folgen gelicht. Verletzungen ist
nicht a. den viel. darüber an-
gezeigt. verleihten Schutzhülle,
sondern nur von wissenschaftlich
angeordneten u. praktisch wert-
vollen Dingen zu erwarten! Man
wahr sich vor Schaden u. Verle-
tungen nur Dr. med. H. Danner's
a. d. gelant. wiede. Welt glän-
zendsten besterprobten
Hilfsmittel. Schwächen
a. Giften, u. Giften, u. Giften,
gelicht. Verletzungen (siehe Bild).
Dr. a. — geg. Giften, fra.) zum
Gebrauch. Verlags-Institut Stuttgart
ab. jeder Buchh.

(S. 1329 G.)
F 194

Frauenschuß.

Wichtigste, unübertreffliche Erfindung!

Deutsches Reichspatent.

Erfindung d. Dr. med. H. Danner. Nur zu beziehen von
Emma Rosenthal's Versandthaus, Berlin S. 25,
Sebastianstrasse 43. (P.L. 4750/3) F127

Sonst nirgends.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und direct. F 151

W. Müller, Leipzig 41.

Vorzügliche Spezialartikeln per Nummer 3 M. hat noch
abgegeben **L. Behrens, Langgasse 5.**

Kayser-Rad
bestes Rad!

Vertreter: **C. Gaertner, Wiesbaden.**

Wegen Räumung

des Lagers verkaufe ich bis Ende dieses Monats sämtliche

Teppiche, Vorhänge, Portiären, Tischdecken, Läuferstoffe etc. zu ermäßigten Preisen.

Julius Moses,
Kl. Bargerstrasse 11, I.

Möbel-Verkauf.

Wegen Ueberfüllung meiner Lageräume habe meine sämtlichen Holz- und Polstermöbel im Preise bedeutend reduziert und verstehe bei nur anerkannt guter Qualität alle Arten Möbel zu den möglichst billigsten Preisen. Besonders mache ich aufmerksam auf eine schöne Auswahl vollständiger Schlafzimmer-Einrichtungen in Kirschbaum und Mahagoni, sowie einzelner Betten, Matratzen etc.

Polster-Garnituren in Plüsch, Gehlen und Seide, Büffets, Verticows, Schreibtische, Badstommoden etc. in vorzüglicher Ausführung, und bitte ich, bei Bedarf meine Lager zu besichtigen. 7063

Möbel-Magazin W. Egenolf,
Webergasse 3.

Hudler-Spar-Gas-Kochplatte,

neueste Construction, sparsamster Gasverbrauch, empfiehlt in verschiedenen Grössen

L. Weygandt,

Nerostrasse 18. Nerostrasse 18.

Zimmer-Closets,

vollständig gerichtet, in allen Facen

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an in grösster Auswahl bei

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Weisser Porthringer Sandstein

in Blöcken jeder Dimension und fertiger Steinbearbeitung, jedes Quantum ab Gleitschiffel (Kocher). F. 184

W. Schulte, Steinbruchbesitzer, Mühlburg.

Gartenfies,

Alberblauen u. gelben, sowie Absteines in schöner Waare; ferner

Porphyrt-Gartenfies

in schäuflicher rötlicher Farbe, wie solcher vom biesigen Stadtbauamt zur Befestigung von Anlagen, Plätzen etc. verwendet wird. 4424

Preise billigst. — Muster stehen zu Diensten.

W. A. Schmidt,

Portstrasse 28. Telefon 226.

Selterswasser gr. Krüge 18 Bl., kl. Krüge 10 Bl. frei Haus geliefert Schwalbenstr. 71.

Verlangen Sie Stoff-Muster! Überzeugen Sie sich von der Leistungsfähigkeit des Schweidnitzer Tuch-Hauses F. SÖLTER & STARKE Schweidnitz-Schlesien. Special-Haus für bessere u. hochfeine Qualitäten.



(Dr. h. 1054 g.) F 125

Hygienische Einlagssohlen aus imprägnirtem Asbest-Gewebe. Asbest-Sohlen



von Metzler & Co., f. d. Hof-Gummisohlenfabrik, München.

Jedermann empfohlen,

beseitigen alle Fußkabel, Schweißfüße, kalte Füße, halten den Fuß im Winter warm, im Sommer kühl. — Preis per Paar Mt. 1.50 gegen Nachnahme oder bei Vorkaufsendung des Betrags incl. 20 Pf. Porto franco. — Angabe der Fußlänge in Ctm. erbeten. Prospekte und Muster gratis. In Wiesbaden zu haben bei: Adolf Joost, Kramplatz 5, (M. 6193) F 135

Gehr. Kirschhöfer, A. Koss, Zausenstraße 2.

Naumann's Fahrräder
sind die besten!



Vertreter: Carl Stoll, Wiesbaden.

(Da. 1463 g.) F 128

Eisschränke, Fliegenschränke, Eis. Garten- und Balkonmöbel, Rollschutzwände, Rasenwalzen, Rasen-Mähmaschinen, Gartengeräte

empfiehlt zu billigsten Preisen in grösster Auswahl

M. Frorath,

Telephon 241. Kirchgasse 10.

Wegen Raumangel billig zu verkaufen: Eine hochfeine Plüschgarnitur mit vollständigem Tisch und Spiegel mit Trümmen. Röh. im Tagbl.-Verlag. 7420

Kalodont
Anerkannt bestes Zahnpulver.

Eine heikle Sache

ist es immer, wenn künstliche Zähne beim Essen, Sprechen, Singen, Lachen, Husten, Niesen etc. sich lösen oder herabfallen. Um dem vorzubeugen, benutzt man stets **Apollopulver aromatisiert**; man ist überrascht über seine Adhäsion und den absolut festen Sitz der Zahnersatzstücke. Per Büchse 50 Pfennig, nach auswärts 60 Pfennig in Briefmarken, durch die **Drogerie Moebius**, Tannusstrasse 25. F 87

Vorstädlicher Besteckputz

Wolf's-Emailputz
Anerkannt das Beste zum Reinigen und Erhalten der Kochgeschirre, sowie aller Küchengeräte. Zu haben in allen Haushaltungsgeschäften und Eisenhandlungen. Alleiniger Fabrikant A. L. Wolf, Stuttgart. (S. 1020 g.) F 122

Jul. Mollath, Wiesbaden,
Schulberg 2 und 4. Mühlberg 21.

Fernsprechamt 304.

I. Glas- und Porzellan-Handlung.

Empfehle mein gut assortiertes Lager in Glas, Porzellan, Steingut, Dampfbüchsen, Steinzeug und irdenen Waaren für Haus- und Hotelbedarf.

Durch größere, vortheilhafte Abkäufe mit renommirten Fabriken bin ich jetzt in der Lage, Specialpreise und bemaltes Steingut, wie Teller, Tassen, Wafigarnituren etc., zu den billigsten Fabrikpreisen abzugeben. Wiederverkäufer haben besondere Vortheile.

II. Baumaterialien-Handlung.

Empfehle alle zur Canalisation nöthigen Artikel, wie Thonröhren, Ritzfänge, Ritzstücken etc. Offerten stehen auf Wunsch bereit zu Diensten. Weiter empfehle Kalk, Cement, Zuckersand, feuerfeste Steine, feuerfeste Chamotte (fein gemahlen), sowie Drainageröhren zu den billigsten Preisen. 5775

Erdbeeren,

täglich frisch, empfiehlt

Joh. Scheben,

Gärtnerei, Obere Frankfurterstraße. 7874

Reizende
Waschblousen

sowie Gürtel, Cravatten, Kragen und Manschetten

empfiehlt

Theodor Werner,

Ecke Langgasse.

Webergasse 30.

Ecke Langgasse.

— Telephone 704. —

Excelsior

Pneumatic

ist doch der beste Radreifen.

Diesen Rat hat er nicht durch übermäßige Reclame, sondern durch seine allseitig anerkannten Vorzüge hinsichtlich Elasticität und Haltbarkeit erworben.

(Bw. 400 g) F 130

Landaufenthalt im Odenwald, 14 Minuten von Bad Schwalbach. Sanatorium Dohrenstein und gesunde ländliche Lage des Taunus. Schöne Zimmer, gute Verpflegung, mäßige Preise. Eigene Jagd und Fischer, Bad und Bäder im Hause. Große Eile für Vereine. Nachfahrstation. Besitzer C. Kessler. 7297

Hotel-Restaurant Quellenhof,

Nerostrasse 11a, am Kochbrunnen.

Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.

Schöne neu möbl. Zimmer, sowie Ausschank reiner **Weine, pr. Bier** (hell und dunkel) der Brauerei **Henninger, Frankfurt a. M.**

Friedrich Besier,
Eigentümer.

NB. Hübches Gesellschaftszimmer für Vereine.

Restaurations Wies,

51. Rheinstrasse 51.

Fst. Berliner Tafel-Weissbier.

Kulmbacher Pilsbier.

Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.

Helles und dunkle Biere. 4081

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Gente und jeden Sonntag:

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 5295

Es ladet herzlich ein **J. Fachinger.****Saalbau Friedrichshalle,**

2. Mainzer Landstrasse 2.

Gente und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **X. Wimmer.** 285**Zum Rosenhain.**

Gente und jeden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik. 3925**Bierstadter Warte.**

Schönster Aussichtspunkt der Umgebung.

in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.

Unterzeichnet erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:

ff. **Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier,****Kaffee, Thee, Chocolate etc.** 3927Es ladet zum Besuche herzlich ein **Wilh. Höhler.****Neu! Nervenstärkende Ernährung! Neu!****Zanotogen,**

Blätsches Nährmittel ersten Ranges,

beht Muskel- u. Nervenkräfte, löst hindendes

Knochen und geistige Kräfte. Bester Appetit

erzeugt.

Von Autoritäten vielfach erprobt und bewährt

gefunden bei allen Erschöpfungszuständen. Auch

für die Reconvaleszenz bei Erwachsenen, Kinder u.

Weisen empfohlen. Fabrikat von **Bauer & Cie.,**

Berlin 80, 16.

Originalpackungen zu 250 Gr. 100 Gr. 50 Gr.

Hilf. 7.70 Hfl. 3.30 Hfl. 1.65.

Borrätig in den Apotheken u. Drogerien.

Man verlange Prospekt. (F. a. 1004 S. g.) F 134

Enzian.

der in den Alpen und in Touristenkreisen so

sehr geschätzte, in einer

der Hauptbestandteile von „**Marburg's Alter****Schweide**. Dieser vorzügliche Kräuterextrakt

wird daher in Apotheken und besonders auf den

Wegen und regt in überreichender Weise den Appetit

an. Die event. in den Handel gebrachten Nachahmungen

haben mit „**Marburg's Alter Schweide**“ nichts

wie die Originalungewinn. Man verlange daher

ausdrücklich überall nur echten „**Marburg's****Alter Schweide**“, in Flaschen, mit meiner Firma

versehen. Borrätig in allen besseren Weinhandlungen und

Restaurants, die durch ausstehende Plakate als

Verkaufsstellen kenntlich gemacht sind. (In Wiesbaden

und besten Umgebung preis über 400.) Es wird man

sich direkt an den alleinigen Fabrikanten 3670

Friedr. Marburg,

Wiesbaden, Neugasse 1 (Weingroßhandlung).

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

3922

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.



Kronthaler

Natürliches kohleensaures Mineralwasser

Tafelgetränk Sr. M. des Deutschen Kaisers, L. M. d. Kaiserin Friedrich, S. M. Hohenzollern des Grossherzogs von Baden, des Herzogs von Cambridge.

19 goldene Medaillen u. erste Preise. Bewährt gegen Verschleimungen jeder Art.

Hauptdepot: Brh. Knipp, Goldgasse 9, Wiesbaden.

Zu haben in den meisten Colonial-, Delicatessen- und Drogen-Handlungen. 6130

S. Baer & Co.,

Friedrichstrasse 48. Friedrichstrasse 48.

Weingroßhandlung.

Goldene und silberne Medaillen.

Grosses Lager in Rhein- und Mosel-Weinen.

Deutsche Rothweine.

Bordeaux-Weine. Südweine.

Besichtigung der Kellereien gern gestattet. 5717



1898er Apfelwein 1898er

empfehlen in vorzüglicher Qualität per Liter 38 Hfl., in Flaschen 26 Hfl., 1/2 Liter 19 Hfl., ohne Glas 28 Hfl.

J. C. Bürgener,

Apfelwein- und Weinhandlung, Seimundstraße 27. 6847



HOHENLOHE'SCHES

HAFER-MEHL

einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch

für kleine Kinder u. Magenleidende.

Niederlagen durch Plakate kenntlich.



in 1/1 Flaschen

von Mk. 1.75 bis 4.00,

in 1/2 Flaschen

von Mk. 1.00 bis 2.20

empfiehlt 4871

gegründet 1844 von **H. J. Peters & Cie. Nachf. Cöln.**
Wilh. Schild, Centraldrogerie
Friedrichstr. 16.

Feinste Holsteiner

Meierei-Grasbutter

officiert per 9 Pf. franco Wfl. 10.—, in 1-Pfd.-Packeten abgetheilt (Hae. 8709) F 134

J. P. Calsen,

Jordan u. Stern.

Vorrätig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.



Vorrätig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.

Hygiama.

Hervorragendes Nähr- und Kräftigungsmittel. Zum täglichen Gebrauch vorzüglich geeignet an Stelle von Thee und Kaffee; namentlich bei

Magen- u. Darmleiden, Bleichsucht,

Blutarmuth, Nervosität, Reconvalensenz.

Für Frauen u. Mütter besonders empfehlenswerth.

Preis Mk. 1.00 und Mk. 2.50.

Vorrätig in den Apotheken und Drogerien.

General-Depot **C. Acker Nachf.,** Grosse Burgstr. 16. 3585

Kaffee.

Durch mein natürliches Röstverfahren in meinem patentirten Brenner liefere ich stets gleichmässige u. kräftig schmeckende **Kaffees** und empfehle als sehr gut und preiswerth:

f. **Campinas**, kräftig, p. Pfd. —.80 Mk. inff. **do.** mit Guatemala : 1.— : 1.—**Guatemala u. Java** : 1.20 : 1.20**Java u. Honduras**, kräftig, : 1.40 : 1.40

sowie feinen und kräftigen

Honduras mit Pongon Sario : 1.60 : 1.60**do.** mit Java : 1.80 : 1.80**Perlkaffee** à Mk. 1, 1.20 u. 1.60.**Würfelzucker** zu 28, 30 u. 34.**Gemahl. do.** zu 28, 30 u. 32.Alle anderen **Colonialwaren** stets zu den

billigsten Preisen bei bester Qualität bei 7608

Hch. Eifert, Marktstrasse 19a.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine natürl.

gebrannten **Kaffees**

à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,

Dampf-Kaffeebrennerel,

Teleph. 195. Michelsberg 32. 6720

**Langbein's Krebs-Extract**

„Monopol“

gibt die besten Krebsjuppen.

Es haben in allen Geschäften der

Nahrungsmittel-Deutsche

Central-Bureau: Berlin W.

Karlshofstr. 1. (Be. 10588) F 135

Erdbeeren.

jedes Quantum, jeden Tag frisch zu den billigsten Tagespreisen

und zu haben **Richgasse 13, Blumen- u. Walfischstraße 14.**

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 245. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 28. Mai.

47. Jahrgang. 1899.



Möbel, Betten, complete Einrichtungen

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. Grosse Ausstellungsräume. Musterzimmer.

48. Friedrichstrasse,
nahe Schwalbacherstrasse.

Joseph Wolf,

Friedrichstrasse 48,
nahe Schwalbacherstrasse. 7498



Adhener und Mündhener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Grundcapital M. 9,000,000.
Reserven (1898) 15,141,552.
Prämien- und Zinsen-Ein-
nahmen (1897) 15,959,199.

Folgt eine freiwillig in ihr Statut aufgenommenen
Bestimmung: Derenbetriebe die Gesellschaft ungefähr die Hälfte
ihres Gewinnes aus dem Versicherungs-Betrieb zu gemein-
nützigen Zwecken. Für 1897 betrug der zu solchen
Zwecken bestimmte Fonds M. 422,086. 85 und die Summe
der dem gemeinnützigen Fonds seit dem Bestehen der Gesell-
schaft zugeflossenen Beträge beläuft sich auf M. 31,050,978. 05.
Die Mittel dieses Fonds sind für eine große Reihe von
gemeinnützigen Anstalten und Zwecken bestimmt worden.
Insbesondere sind seit dem Jahre 1860 verwandt worden:
zur Förderung des Feuerlöschwesens . . . M. 8,305,914. 10
der Landwirtschaft 3,110,283. 60
an den Rationaldienst für Veteranen . . . 270,470. —
für verwundete und kranke Krieger . . . 795,160. 90
zur Förderung von Landesfamilianten . . 429,446. 70
In den Geschäftsbetrieb wurde neu aufgenommen die
Versicherung gegen

Einbruch-Diebstahl.

Versicherbar sind das häusliche Mobiliar, Leinen,
Betten, Wäsche, Uhren, Kunst-Gegenstände,
Gold- u. Silberfachen, Schmuckfachen, Waaren,
aller Art, Sparkassenbücher, Wertpapiere und bares Geld
und zwar gegen jeden Schaden aus Anlass eines
Diebstahls, welcher durch Einbrechen, Einsteigen,
Eröffnen mittels falscher Schlüssel, gewaltsames Auf-
brechen mittels irgendwelcher Werkzeuge oder durch unäch-
tliches Einschleichen an den versicherten Gegenständen
verursacht wird.

Die kostenfreie Uebersendung von Prospecten und Er-
theilung ausführlicher Auskünfte, sowie den Abschluss von
Versicherungen bewirkt die Haupt-Agentur Wiesbaden:

Adolf Pfannkuch,
Friedrichstrasse 31, Ecke Neugasse.

Galerie Hans Weidenbusch, Wiesbaden.

Die II. Abtheilung der bekannten Galerie, enthaltend
hervorragende Bilder
erster moderner Meister:

Böcklin (3), Liebermann, A. von Meuzel, Stuck,
Hans Thoma (10), von Uhde, Besnard, Courbet, Degas,
Macaulay-Stevenson, Millet, Claude Monet, Sisley u. a.
Versteigerung zu Köln d. 5. Juni 1899.

Illustr. Kataloge m. 30 Volltafeln à 5 Mk., nicht illustr. gratis.
J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Köln.

Ein seltenes Ereignis

Es ist, doch man für nur 10 Mark ev. 500,000 Mark gewinnen
kann, diese günstige Gelegenheit bietet die „Adhener Dombau-
und Krönungsbau-Gesellschaft“, von welcher der heutige Ausbe-
reiter dieses Blattes ein Prospect des Bauhauses **Rob. Th. Schröder**
in Berlin beilegt. 791

Zur gest. Beachtung!

Erfahrungsgemäß steigert sich die Zahl der Einbruch-Diebstähle
namentlich während der Reisezeit erheblich und empfehlen wir daher
gegen diese Gefahren Versicherungsschutz zu suchen. Wir leisten gegen
geringe Prämien und unter constanten, jeden Zweifel ausschließenden
Bedingungen, vollen Schadenersatz, sowohl für die bei einem Einbruch-
Diebstahl entwendeten, als auch für die dabei beschädigten Gegenstände.
Besonders machen wir auf unsere „fertigen Polizen“ aufmerksam, welche
auf Beträge von M. 5000, 10,000 und 20,000 lauten. 7621

Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Subdirection Hessen-Rhain.

Wiesbaden, Wilhelmstraße 5.

Klimatischer Kurort Eppenhain, ca. 500 Mtr. hoch.

Von Station Eppenhain 1/2 St., von Albershausen 1/2 St.

Restaurant und Pension Montesta.

Schönste Lage am Südrand des Riffert, direct im Wald gelegen.
Helle freundliche Zimmer — fein bürgerliche Küche. Restauration
zu jeder Tageszeit. H. Frankfurter Bagerie u. Sport-Bier. Reine
Weine. Großer Speisensaal, Garten und Bad. Köstlich wei-
nelige Hof-Verbindung, Wagen zur Verfügung. Grosse Pension
von M. 3.50 an.
Fernsprecher No. 29. Amt Adligstein 12.

Nur reines Fabrikat.
Chocolade Gebr. de Giorgi
Cacao FRANKFURT a. M.
Fabrik gegründet 1778.

Feines Bratenfett
ist abzugeben. 7693
Hotel „Der Jahreszeiten“.

Saararbeiten
aller Art.
Moderne Straßen-Perrücken

für Theater- und Gesellschafts-Frauen, die sich selbst nach
jeder Mode frisiren lassen, für Damen, welche das eigene
Haar verlieren, zu dünnes oder zu weiches oder schon
schlechte Stellen haben, eignen sich diese am besten, werden
nach Maß gearbeitet und sind nur aus besser Qualität
prima Schmitthaaren (kein Chinieren- oder Ausfallhaar) her-
gestellt und liegen sehr weit anwachsenden. 791



Hotel zur Krone, Biebrich a. Rh.

Hiermit zur gest. Kenntnis, dass ich seit 1. März a. c.
mein Café-Restaurant und Conditorat in meinen neuerbauten
Glas-Pavillon, direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle
vorzögl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden
frischen Speisen nach der Karte.

Diners. — Soupers.
Reine Weine, ff. offene Biere (Münchener Spatenbräu und
helles Export).
Unter Zusicherung streng reeller Bedienung lade zu freundl.
Besuche ergebenst ein.

H. Müller-Anthes, Besitzer.
Station des deutschen Radfahrer-Bund.

Echter prima Edamerkäse

Pfund 78 Pfg.
Echter Emmentaler Pfund 90 Pfg.

Lebensmittel-Confumergesellschaft C. F. W. Schwanke,
Schwalbacherstr. 49. Telephon 414.

Gute magna bonum Kartoffeln, nicht schwarz. 7664
Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstr. 10.

Dreitheilige Böpfe ohne Kordel:

50 Cmt. lang, 45 Gr. schwer 18 M.	
55 „ „ „ 21 „	
60 „ „ „ 27 „	
65 „ „ „ 33 „	
70 „ „ „ 36 „	
80 „ „ „ 45 „	
90 „ „ „ 75 „	
100 „ „ „ 120 „	

Einzeln Haarstränge zu Knoten oder dreitheilige Böpfe
mit Kordel entsprechend billiger. 7679

Wilh. Sulzbach,

Perrückenmacher, Herren- und Damen-Friseur.
Großes Lager von
Parfümerien, Seifen, Toilette-Kitteln, Röhren u. Bürsten,
Spiegelgasse 8.

Presto-

Fahrräder

unterscheiden sich in auffälliger Weise von allen anderen Marken durch
besondere Formenschnöheit, höchst sinnreiche, dabei einfache Construction,
zuverlässigen widerstandsfähigen Bau, spielend leichten Gang, tadellose
Emailirung und Vernickelung. 791

„Presto“-Fahrradwerke Günther & Co., Commandit-Gesellschaft, Chemnitz.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:
A. von Goutta, Kirchgasse.

Vollständiger Prospekt nebst Anlagen ist von den Bankiers der Gesellschaft in Deutschland, der Bankabteilung der Berliner Finanz- und Handelszeitung, Berlin SW, Hafenplatz 4, und deren Filialen in Leipzig und Wiesbaden zu beziehen.

The Canadian Mines Development Company Limited.

Capital

Lstrl. 300 000,

eingeteilt in 300 000 Aktien von je 1 Lstrl.,

wovon 150 000 Stück als vollgezahlt den Vorbesitzern für den Grubenbesitz mit den darauf bestehenden Anlagen als Teilzahlung zugeteilt werden; 75 000 Aktien werden für Betriebsmittel oder zum Erwerb neuer Grundbesitz reserviert und

der Rest von 75 000 Aktien wird hiermit zur Zeichnung zu pari aufgelegt.

Zahlbar 2 sh. 6 d. bei Zeichnung, zahlbar 7 sh. 6 d. bei Zuteilung an den auswärtigen Zeichnungsstellen zu dem jeweiligen Tageskurse und der Rest in 2 Raten von je 5 sh. innerhalb zwei Monaten.

Die Anmeldungsliste wird am Montag, den 29. Mai 1899 geöffnet und am Donnerstag, den 1. Juni 1899 geschlossen.

Aufsichtsrat:

The Rt. Hon. Sir Edward Thornton, ehemaliger königlich grossbritannischer Botschafter zu Washington, 90, Eaton Square, London S.W.
Oskar Andreas, Esq. Senior, vormals Mitinhaber der Firma John Goll u. Söhne, Frankfurt a. M., Oskdane, Ditton Hill, Surrey.
Hon. George E. Hill Trevor, Direktor der Glyn State Steinbrüche, 14, Onslow Square, London S.W.
Augustus C. E. Hill, Esq., Travellers Club, Pall Mall, London S.W.
Hon. Lyman Melvin Jones, Generaldirektor der Massey Harris Company Limited, Toronto, Ontario.
Edmund Bristol, Esq., 103, Bay street, Toronto, Ontario.

Consultierender Ingenieur:

Edgard P. Rathbone, Esq., ehemaliger Mineninspektor der Transvaal-Regierung für die Witwatersrand Goldfelder.

Geschäftsführender Direktor:

William M. Strong, Mineningenieur.

Bankiers:

Parr's Bank, Limited, Bartholomew House, London, E. C.
(Aktien-Kapital 6 850 000 £.)
Canadian Bank of Commerce, Toronto. (Aktien-Kapital 7 000 000 \$.)
Bankabteilung der Berliner Finanz- und Handelszeitung,
Berlin S. W., Hafenplatz 4.

Brokers:

Roehrich & Co., 3 Cophall chambers, cophall court, London, E. C.

Sekretär und Bureau:

C. E. R. Betteley, St. Stephens Chambers, Telegraph street, London.

PROSPEKT.

Diese Gesellschaft ist zu dem Zwecke errichtet, wertvolle Minenbesitzungen in den Rainy Lake Gold Fields, West-Ontario, Canada, zu erwerben.

West-Ontario verfügt über ausserordentlich günstige Vorbedingungen für den Betrieb von Goldminen auf vorteilhafter wirtschaftlicher Grundlage und zwar infolge der ungewöhnlich günstigen Eisenbahn- und Wassertransportverhältnisse, des Überflusses an Bauhelfern und der Billigkeit der Arbeitskräfte. Die Gesellschaft hat die wohlkannnte Foley Mine übernommen, die ein Areal an Mutungen von insgesamt 191 Acres besitzt, die in den Regierungsverzeichnissen als Mutungen A1 74, 75, 76 aufgeführt werden und auf dem Nordufer von Shoal Lake im Seine River Distrikt im westlichen Teile der Provinz Ontario belegen sind. Die Besitzung ist ausserordentlich leicht zugänglich, indem sie durch regelrechten Dampfverkehr mit der wohlkannnten Stadt Rat Portage, Lake of the Woods, verbunden ist, welche an der Hauptstrecke der Canadian Pacific Railway liegt.

Die Foley genießt die unbestrittene Stellung als eine der wichtigsten Goldminen von West-Ontario.

Die Regierungsberichte des Minenamtes der Provinz Ontario von 1896/98 geben eingehende Auskunft über diesen Besitz. Die folgenden Auszüge sind diesem amtlichen Berichte entnommen:

„Es giebt eine Reihe von bedeutenden Erzgängen in dieser Besitzung und die eine, die Bonanza, ist gründlich aufgegeschlossen worden als irgend eine andere dieser Gegend. Die Ader hat eine durchschnittliche Mächtigkeit von 2½ bis 3 Fuss, ist sehr reichlich und klar abgegrenzt. Alles in allem sind 11 Adern auf A1 74, 7 Adern auf A1 75 und mehrere Adern auf A1 76.

„Da diese Erzgänge in Granit regelmässig richtige Gangspalten sind und Klüftungen und Liegendes wohl ausgeprägt sind und da der Granit selbst aller Wahrscheinlichkeit nach bloß der Auslass einer ausserordentlich dichten Masse ist, so ist kein Grund vorhanden, daran zu zweifeln, dass diese Adern bis in sehr bedeutende Tiefen sich fortsetzen.“

„Die Foley Mine nimmt dieselbe hervorragende Stellung im Shoal Lake Seine River Distrikt ein, wie die Sultana Mine im südlichen Teile von Lake of the Woods. Zu Ende 1896 waren umfassende Explorationsarbeiten vorgenommen worden. Eine grosse Anzahl von Adern ist im Granit aufgefunden worden. Das meiste der Explorationsarbeiten ist auf A1 74 und 75 vorgenommen worden, nachdem die Arbeiten im Juni 1896 begonnen hatten. Während dieses Jahres wurden 60 bis 75 Mann ständig beschäftigt und für Löhne sind auf diesen Mutungen bis Ende 1896 65 000 auszubezahlt worden.“

„In einem von den Erzgängen ist ein Schacht 210 Fuss weit abgeteuft worden. Die Ader erstreckt sich als von sehr stetiger Mächtigkeit, die 2½-4 Fuss beträgt, und die Erz enthält eine bedeutende Menge silberbaren Goldes.“

„Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass Lucky Joe einer der wertvollsten Erzgänge der Besitzung ist. Mit der zunehmenden Tiefe wird die Ader mächtiger und giebt alle Anzeichen von zunehmendem Reichtum und zunehmender Beständigkeit kund.“

„Die untere Seine River Gegend ist einer unserer wichtigsten Minenendistrikte und es finden sich jetzt mehrere Minen in diesem Teile. Die grösste davon ist die Foley. Wie wohlkannnt, ist die Formation hier primär und es finden sich eine sehr grosse Anzahl von Quarzadern. 32 Adern sind bis jetzt auf den drei Mutungen entdeckt worden ausser einer grossen Reihe von kleinen Nebendern. Ziemlich viel Abräumung von lockerem Gestein ist auf diesen Adern vollzogen worden.“

„Die betreffenden Arbeiten erstrecken sich auf der Daisy Ader auf AL 75 über 170 Fuss, auf der Lucky Joe Ader über 180 Fuss; letztgenannte Ader ist auf die Länge von 625 Fuss bekannt. Die Westader auf AL 74 und 75 ist über 2885 Fuss nachgewiesen. Elf Schächte sind auf den einzelnen Adern abgeteuft worden. Der Nordost-Schacht hat eine Lichtweitung von 10 x 7 Fuss und ist bis 300 Fuss abgeteuft. In Pochwerk ist ein Luftkomprimierapparat aufgestellt worden, der Pressluft in die Schächte entsendet und in der Lage ist, 12 No. 1-Bohrer zu speisen. Ein sechsolliges Rohr ist bis zum Sammelraume bei No. 5 Schacht und zum Lucky Joe Schacht in einer Gesamtlänge von 4360 Fuss gelegt worden. Ein 40 H.P. Fördermaschine hebt den fließenden Kiesel. Eine Trambahn in der Länge von 4300 Fuss führt bis zum Pochwerk. Ferner finden sich ein Maschinenhaus mit 2 Fördermaschinen und Luftkomprimierapparaten, 2 Kessel und ein Reservoir am No. 5-Schacht. Das Pochwerk besteht aus 4 Fließstampfen, 4 Frue Goldwäschern und einem Comet B Melambrecher. Am See befindet sich ein Dock und ein Krahn, der

für schweres Material geeignet ist. Schliesslich finden sich noch die folgenden Hauslichkeiten auf der Besitzung im Dienste des Minenbetriebes: 3 Manngehäuser, 3 Schachthäuser, 1 Magazin, 1 Schmiede, 1 Probierstube, 2 Ankleideräume, 3 Logierhäuser, 4 überstülpte Schlafbaracken, 1 Bureau, 2 Schenken, Pochwerk und Luftkomprimierhäuser, Pulvermagazine, mehrere Privathäuser etc. etc.“

Im Februar 1896 untersuchte Frederick Gleason Corning, der wohlkannnte Sachverständige des New-York Exploration Syndicate, die Besitzung und berichtete nach sorgfältiger Prüfung wie folgt:

„Die Besitzung besteht aus 191 Acres, die eine ungewöhnlich grosse Anzahl von scharf ausgeprägten Goldquarzadern und Ausbissen enthalten, wovon eine Reihe mehr als gewöhnlich versprechend sind und diese durch tatsächliche Aufschlüsse nachgewiesen haben.“

Diese Erzgänge sind als wahre Klüftspaltengänge zu bezeichnen.

Um die Analysen zu kontrollieren und den Durchschnittswert bei der Aufbereitung in industriellen Massstab festzustellen und die Eigentümlichkeiten des Erzes in der Aufbereitung ausfindig zu machen, wurden 42 Sack 4 75 Pfd. nach dem für Experimente und Proberesultate stabilisierten metallurgischen Werke der Firma Ricketts & Banks, Waverley, New-Jersey gesandt.

Die durchschnittliche Ausbeute der praktischen Aufbereitung belief sich auf 24.40 pro Tonne.

Die Kontinuität des Erzes und die Regelmässigkeit und die Beständigkeit der Ader im Nordschachte lieden entschieden dazu ein, diese Besitzung weiter aufzuschliessen und auszubauen.

Die leichte Aufbereitung des Erzes wird den ganzen Gewinnprozess wesentlich vereinfachen und die Unkosten entsprechend herabsetzen.“

Im November 1896 untersuchte Mr. J. H. Chewart, der wohlkannnte Mineningenieur zu Toronto die Besitzung und erstattete den folgenden Bericht:

„Eine Reihe von Proben wurde auf der Bonanza und auf No. 5 angestellt, die sichtlich die Resultate des Mr. Corning bestätigen. Die Lucky Joe Ader, auf der die Arbeiten erst mit Beginn Oktober angingen, wurde zur Zeit meines Besuches rührig aufgeschlossen. Eine Probe, die dieser Ader entnommen wurde, ergab die folgenden Resultate: ... einen Durchschnitt von 61.58 pro Tonne. Dies ist ein ganzes phänomenales Resultat.“

Das Erz ist sehr leicht aufzubereiten und wird im Pochwerk und auf den Plätzen 50-90 pCt. seines Goldgehaltes abgeben.

Die Lucky Joe ist meines Erachtens eine der meist versprechendsten, wenn nicht die beste Ader auf dem Besitztum. Falls sich der gegenwärtige Goldgehalt behauptet, so wird diese Ader mit einem 20 Stampfenpochwerk einen täglichen Reingewinn von wenigstens 2000 Dollars ergeben.

Es finden sich eine Reihe von weiteren Erzgängen auf dem Besitztum, die in der Lage sind, grosse Mengen Quarz zu liefern. ... Schliesslich bin ich ganz der Meinung, dass der gewinnreiche Betrieb der Mine ausserhalb jeden Zweifels steht, und, was die Zukunft betrifft, so sind die denkbar grössten Aussichten vorhanden.“

Mr. Edgar P. Rathbone, der über vieljährige Erfahrungen in Mexiko, Südamerika, des Vereinigten Staates und anderweitig verfügt und der namentlich während seiner mehrjährigen Thätigkeit als Mineninspektor der Transvaal-Regierung auf den Witwatersrand-Goldfeldern als Autorität auf diesem Gebiete bekannt geworden ist, besuchte Kanada und stellte eine gründliche Untersuchung der Goldfelder von Ontario und British Columbia an. Mr. Rathbone besuchte insbesondere die Foley Minen, in der Absicht, dieselben zu erwerben, und lassen wir hier einen Auszug aus dessen Bericht folgen. Er sagt darin u. A.

„Die Foley hat jetzt eine genügende Zeit gearbeitet, um als industrieller und wirtschaftlicher Erfolg nachgewiesen zu werden.“

Es giebt mehrere Erzgänge, alles wirkliche Klüftgänge, wovon der eine bis zur Tiefe von 400 Fuss aufgeschlossen worden ist. ... Es giebt mehrere parallele Adern, die sofort aufgeschlossen werden sollten. Insbesondere die eine davon, die Lucky Joe, hat ausserordentlich reiches Erz aufgeschlossen; zur Zeit meines Besuches liess ich einige Sprengungen vornehmen auf ein grosses Teil des abgetragenen Quarzes zeigte sich silbernes Gold.“

Der Goldgehalt des Gesteins wies bei den Verpöhlungen von mehreren 1000 Tonne von je 2-4 pro Tonne auf.

Ich bin der ganz entschiedenen Ansicht, dass unter normalen Arbeitsbedingungen, wie sie alle Minen im Witwatersrand genossen, der Durchschnittsgehalt des Gesteins der Foley Mine derart abgebaut werden sollte, dass er 15-20 dwts. Gold pro Tonne beträgt, d. h. einen Wert von 2-3 aufweist.

Die Unkosten werden alles in allem 20 sh. pro Tonne nicht übersteigen, wie die bisherigen Betriebsergebnisse beweisen.

Meines Erachtens darf ein Nettogewinn von 2 pro Tonne zureichlich erwartet werden.

Das Besitztum steht im vollen Betriebe und ist mit einem erstklassigen 20 Stampfen Pochwerk der Firma Fraser und Chalmers ausgerüstet, sowie mit sämtlichen anderen modernen Einrichtungen, darunter ein Luftkomprimierapparat für 12 Bohrer.

Nach meiner Schätzung sollte mit den gegenwärtigen Anlagen und unter Berücksichtigung einer Reihe einflussreicher Verbesserungen im Minen- und Aufbereitungsbetriebe die Mine jährlich Reingewinne von 25,000-35,000 erzielen und binnen Jahresfrist sollte sich mit der fortschreitenden Aufschliessung nach Erstellung grösserer Aufbereitungsanlagen dieser Gewinn verdoppeln.“

Das in Sicht befindliche Erz wird von der Betriebsleistung derzeit auf etwa 40,000 Tonne geschätzt und der Wert der Anlagen, Maschinen, Gebäude und Aufschliessungsarbeiten von dauerndem Werte wird auf 40,000 belaufen; werden also die 40,000 Tonne mit einem Reingewinn von 2-3 berechnet, so beträgt der Wert der verfügbaren Aktien zwischen 210,000 und 2100,000 abgesehen von dem grossen Werte des hier in Rede stehenden Minenbesitzes.

Alle ökonomischen Faktoren, die für eine erfolgreiche Beibehaltung des Minenbetriebes wesentlich sind, sind vorhanden und im höchsten Grade befriedigend. Es ist eine reichliche Versorgung mit Holzmaterial vorhanden. Die Wasserversorgung für das Pochwerk und andere Zwecke ist unbeschränkt, da das Pochwerk unmittelbar am Seeufer steht und eine starke Pumpe das Wasser nach den verschiedenen Schächten führt, wo die Kessel der Dampfmotoren und Luftkomprimierapparate für die Gesteinbohrer Dampf aufziehen.

Nachdem ich so gut wie sämtliche Goldminenendistrikte Kanadas besucht habe, bin ich zu dem Schlusse gelangt, dass die Foley-Mine unbedingt in die vordevorte Reihe der aller erfolgreichsten zu stellen ist.

Ausser der Foley-Mine wird die Gesellschaft die folgende Minenbesitzungen und Grundgutsansprüche an Besitzungen in der Nachbarschaft erwerben, die mit Vorteil in Verbindung mit der Foley-Mine exploitiert werden können.

- 80 Acres H. W. 59-60 an Doyle Lake, dem Norden des Lower Manitou-Lake im Manitou-Distrikt belegen.
- 74 „ G. 96 (¼ Anteil) im Upper Seine River Distrikt in der Nähe von Ousawa Creek und Rosette Island belegen.
- 25 „ G. 97 im Upper Seine River Distrikt belegen.
- 29 „ G. 98 „
- 77 „ G. 100 bis 101 im Upper Seine River-Distrikt belegen.
- 160 „ G. 109 bis 110 in der Nähe von Little Turtle Lake belegen.
- 89 „ (18/16 Anteil) K. 426 an Hall Lake, Saw Bill Lake belegen.
- 44 „ (13/16 Anteil) K. 418 an Edward Lake belegen.
- 38 „ (¼ Anteil) G. 156, A. B. an Manitou Lake belegen.
- 98 „ (13/16 Anteil) K. 425 bis 419 an Saw Bill Lake belegen.
- 74 „ (18/16 Anteil) G. 7 in Manitou Straits belegen.
- 280 „ P. 732 bis 736 bis 737 im Seine River in der Nähe der Sturgeon-Fälle belegen.
- 170 „ (¼ Anteil) S. V. 133 bis 134 im Pipestone Distrikt belegen.

Es ist in Aussicht genommen, späterliche Tochtergesellschaften zu bilden, die einzelne Teile dieses grossen Arealis übernehmen werden. Aber bis die Aufschliessungsarbeit weiter vorgerückt ist, lassen sich hier keine bestimmten Vorschläge machen.

Der Kaufpreis ist von den Gründern, dem Foley-Syndicate, Limited, auf Lire 200,000 festgesetzt worden, wovon Lire 150,000 in vollgezählten Aktien.

Der Kaufkontrakt umschliesst die folgenden auf der Foley-Mine befindlichen Maschinen: Ein neues 20 Stampfen Pochwerk der Firma Fraser & Chalmers; eine 12 Canadian Rand Gesteinbohrer Kraftmaschine mit Fördermaschine

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 245. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 28. Mai.

47. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vordrückt im Verlag,
Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Pion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftskontoren,
möblirten Zimmern.

Vermietthungen

Villen, Häuser etc.

Waldenstraße 24 möblirte Landhaus von 10 Z. m. allem Zub.,
ganz od. getheilt, zu verm. Näh. beliebt im Gartenhaus. 2443

Eine 8-Zimmer-Villa

in Kurlage zu vermieten für gleich durch
J. Schlichting, Rheinbühlstraße 2. 2298

Villa, 13 Zimmer etc.,

zum Pensionbetrieb, bevorzugt an eine Privat-
familie, sofort oder 1. Juli zu vermieten.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3293

Geschäftskontore etc.

Dohlemerstraße 33, Ecke der Zimmermannstraße, ist der Ge-
laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. beim
Eigentümer Adolphstraße 10, Part. 2153

Friedrichstraße 40

sind die vom Elektricitätswerk W. Lahmeyer
& Co. innehabenden Bäder von 1. Jan. 1900,
event. auch früher, ganz oder getheilt zu ver-
mieten. Wilhelm Gasser & Cie. 2417

Gebladen.

Friedrichstraße 47, Ecke Schmalbaderstraße, ist ein schöner
großer Laden mit Laden-Einrichtung, passend für Herren-
Werkzeug-Geschäft, sofort zu vermieten, event. kann noch ein
Koben beigesetzt werden. Näh. im Tagblatt. 2732

Gehestraße 3 sind schöne, geräumige und trockene Souterrain-
räume, zum Unterstellen von Möbeln u. s. w., geeignet, per
sofort oder später zu verm. Näh. Salidierstraße 10, B. 2748

Läden. Goldgasse 15 sind die beiden von Herrn
Witzmann gebladenen Läden mit Wohnung zu vermieten
wegen Sterbefall sofort anderweitig zu verm. 864

Waldenstraße 21 ist ein großer heller Laden mit 2 Schaufenstern,
Ladenzimmer u. großen trockenen Kellerräumen per Oktober 1899
zu vermieten. Näh. bei Joseph Ullmann. 2444

Kirchgasse 30 schöner heller Laden mit 2 Schaufenstern, sowie
benachbarten 2 Ladenzimmern mit oder ohne Wohnung per
1. Oktober 1899 zu vermieten. Näh. bei
Wegner Loewenstein. 2171

Großer Laden Langgasse 10
zu vermieten bei de Fallois. 2824

Gebladen Moritz- und Adelheid-

großen Schaufenstern u. Wohnung sofort
zu vermieten. Näh. bei J. Firmenich,
Helmundstraße 53, 1. St. 2076

Dorfstraße 4 eine geräumige Werkstätte, passend
für Tischlerei, per sofort zu ver-
mieten. Näh. Part. 630

Werkstätte, 3 Zimmerwohnung mit Zubehör an ein
ruhiges Geschäft per sofort zu vermieten.
Näh. Dorfstraße 17, 2. 2171

Werkstatt od. Lagerraum zu verm. Näh. Schanplatz 4. 2651

Philippbergstraße 8 drei Souterrainräume zu Werkstätte- und
Lagerzwecken sofort zu vermieten.

Schöner Laden

in guter Lage mit Ladenzimmer
für einen kleinen Handel billig ab-
zugeben. Offerten erd. unter G. R. 93 postlagernd. 3336

Großer gebetteter zweistöckiger Lagerklopp

mit Hofraum, große Thorfahrt, zentrale Lage, zu jedem
Betriebe eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten.
Näh. Oranienstraße 85, B. 3342

Laden in Viebrich,

Nachbaurstraße, beste Geschäftslage, in welchem seit 7 Jahren gut
gehendes Schuhwaren-Geschäft betrieben wurde, geeignet für
Kittale, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. Näheres bei
Friedr. Mathis, Kirchbühlstraße 23.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstraße 60, Bel-Etage, 7 große, 11. Zimmer, Bade-
zimmer, Keller, Mansarden, event. Stallung, Remise, Kuchensch-
rankung der sofort zu vermieten. Angenehme Vorstadt von
10-12 Uhr, Nachmittags von 3-4 Uhr. Näheres bei Cron,
Reingasse 11. 2194

Adelheidstraße 68, 1. Etage,
elegante Wohnung von 8 Zimmern u. Zubehör per 1. Oktober,
auch früher zu verm. Näh. beliebt von 10 bis 11 Uhr. 3163

Wohnungen von 7 Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring 31

sind elegant einger. Wohn. von 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. auf
gleich od. später zu verm. Näh. bel. ob. Rheinstraße 20. 3054

Nicolassstraße 19 herrschaftliche Wohnung,

Bel-Etage, 7 Zimmer, großer Balkon, zum ersten
Oktober zu vermieten. Näh. beliebt. 2055

Parkstrasse 22,

in erster Lage Wiesbaden, ist die hochgeleg. Bel-Etage
von 7 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst oder Schwal-
bacherstrasse 60, 1. St. 3065

Schiersteinerstrasse 3, 1. Et.,
7 Zimmer und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör zu
vermieten. Freundliche Lage ohne Hintergebäude. 3336

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 90 herrschaftliche
Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Kellerräumung, 2 Balkone,
2 Mansarden, 2 Keller zu vermieten. Näheres daselbst oder
Reinhardstraße 13, Part. 1536

Adelheidstraße 94 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Garderobe
u. allen modernsten Einrichtungen mit reichl. Mobiliardispositionen sofort
zu verm. Näh. bei Müller & Vogt, Beckendstr. 18, Part. 612

Adolphsallee 16, 3. Etage, ist eine ganz neu-
bergerichtete Wohnung von
6 Zimmern, Badezimmer, Kellerräumung und allem Zubehör auf
sofort oder später in allerneuester und bedeutendster Ausstatt-
ung der Miete abzugeben. Näh. bel. im Mansardenhof. 3056

Kaiser-Friedrich-Ring 106a,
d. d. Adolphsallee, 6 Zimmer, Bad u. log. od. u. u. 2654

In schönster Lage des Kaiser-Friedrich-Rings sind bequem
und bestens ausgestattet, mit den modernsten Einrichtungen ver-
sehene Wohnungen, je 6 Zimmer mit Loggia, Keller, Bad und
reichlichem Zubehör, für 1800 bis 1900 Mk. per Jahr leicht zu
vermieten. Näh. zu erfahren Dorfstraße 14, 2. Morgen bis
10 Uhr und Nachm. von 3-4 Uhr. 2079

Schillerstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern,
Bad, Küche mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ein-
gerichtet, auf sofort oder später zu verm. Näh. Part. 2747

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 95 herrschaftliche
Wohnung von 5 Zim-
mern, Kellerräumung, 2 Balkone, 2 Mansarden, 2 Kellern zu verm.
Sofort beziehbar. Näh. beliebt oder Hermannstraße 15. 2674

Landwegengasse 15, 2. Etage, schöne große Haus- oder Schen-
kzimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. im Aufgehänge bei A. H. Innes-Kohl. 3291

Schererstraße 3, Bel-Etage, 5 Zimmer, der Neuzeit entspr., auf
sofort zu verm. Näh. Part. oder Jahnstraße 13, Part. 1806

Reinhardstraße 20 ist die erste Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad und
Zubehör, per Juli oder später zu vermieten. Angenehm
von 11-12 u. 3-6 Uhr. Näh. beliebt Part. 1799

Neubau-Weidenburgerstraße 6
eig. 6 u. 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., eingerichtet auf
1. Okt., event. früher, zu verm. Näh. Helmundstr. 53, 2. r. 3341

Wörthstraße 7, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zub.,
sofort oder später. 316

Wohnungen von 4 Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring 106a hat 4 Zimmer, Küche u. per
1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 3343

Kirchstraße 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bel.
Reichsamt v. Zech, Jahnstraße 36, 1. 3360

Wörthstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh-
ör zu vermieten. Näh. Hinter- und Ringstraße 6. 2470

Dorfstraße 17 (Neubau), Vorderhaus, 4-Zimmer-Wohnung mit Küche,
2 Balkone und all. Zubehör, die Bad u. auf 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. beliebt oder Wilmersdorf 20, 1. links. 2467

Wohnungen von 3 Zimmern.

Gehestraße 27 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu
vermieten. Zu erfragen 1. St. hoch. 2144

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelstraße 28a, im Gebladen, ist eine Dachwohnung von zwei
Zimmern u. Küche (mit Abfluss) vom 1. April ab zu verm. 3375

Emserstraße 19 2 Z. u. Küche u. 1. Okt. an ruh. B. u. v. 3184

Wohnungen von 1 Zimmer.

Friedrichstraße 14 Küche und Zimmer per sofort zu vermieten.
Näh. Rosen u. Wilmersdorf. 3377

Küchenstehende Person (Frau oder Mädchen) findet fröh-
liche Wohnung, Zimmer, Küche u. monatliche Vergütung,
gegen Verrechnung von Hausarbeit. Zu melden von
10-11 Uhr Vormittags Gehestraße 24. 3300

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Kleine Mansardenwohn. an kinderlose Leute zu vermieten. 3335

Wörthstraße 17, 2. 3370

Ältere Frau erhält gutes Loos gegen kleine Verrichtungen
Abreise erbeten unter J. Z. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Mosermühle. Größere Wohnung mit Zubehör, sowie Stall f.
6 Pferde, Kasse und Hensum folg. zu verm. Eine freundliche
Mansarden-Wohnung ebenfalls zu verm. Zwei freundliche
Zimmer, möblirt, an einzelne Herren mit oder ohne Ver-
trag zu vermieten. 3197

Möblirte Wohnungen.

Gehestraße 1 möbl. 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 3112

Langgasse 3/5 eine möblirte Wohnung, 2 Zimmer und Küche,
zu vermieten. 3112

Adelstraße 3, Part. 8 Zimmer und Küche, zu vermieten.
Näh. Adolphsallee 3, Part. 1523

Zwei Salons mit Schlafzimmer, möbl., in Villa
mit großem Garten auf kürzere oder
längere Zeit billig zu vermieten. Freie Lage. Güterstraße der
Eisenbahn. Wof folgt der Tagbl.-Verlag. 3286

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.
nahe am Park, möblirte Zimmer
ohne Pension zu vermieten.

Adelheidstr. 9, 2. Et., schön möblirtes großes
Zimmer zu vermieten.

Wörthstraße 16, 1. Etage, kann jemand Schlafstelle erhalten.
Wörthstraße 16a, Part., ed. zwei i. Küche u. Loggia. 3330

Wörthstraße 47, Ecke 2. L. finden zwei anständige Leute Loggia.
Wörthstraße 28, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 3060

Wörthstraße 33, 3. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 2469

Wörthstraße 12 ein möbl. Zimmer u. eine Küche zu v. 2301

Wörthstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3194

Wörthstraße 2, 3. Etage, ein geräumiges möbl. Zimmer mit
schöner Aussicht auf sofort oder 1. Juni billig zu vermieten.

Gehestraße 13, B. 1. Et., 3. (1. Et.) an ruh. B. u. v. 3190

Wörthstraße 33, Wörthbühl, 3. Etage, schön möbl. Wohn-
u. Schlafzimmer, auch einzeln zu vermieten. 3129

Wörthstr. 2, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Wörthstraße 8, 2. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu v. 3178

Wörthstraße 14, 1. Et., gut möbl. Zimmer auf 1. Juni zu v. 3325

Wörthstraße 14, 2. Et., 3. mit od. ohne Pension zu v. 3312

Wörthstraße 33, 1. Etage, 1. Etage, ein möbl. Zimmer bill. zu v. 3045

Wörthstraße 33 bei Wörthbühl ed. anst. Herrn schönes Loggia.

Wörthstraße 7, 2. Etage, schön möbl. Zimmer billig zu v. 3045

Wörthstraße 8, 1. Et., ed. r. Arbeiter id. Loggia u. gleich.

Wörthstraße 28, Part., schön möbl. Mansarden zu verm. 3333

Gehestraße 3, 2. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3333

Gehestraße 25 schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 3264

Gaudrunkstr. 6, 1. Et., ein gut möbl. Zim. billig zu verm.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 245. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 28. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

Walhalla- Theater.

Heute 2 Vorstellungen: 4 und 8 Uhr.
Letzter Sonntag.

Maxstadt mit abwechselndem Repertoire:
„Der Dorfbarbier“ etc. etc.

Wer Maxstadt und seine neuen Vorträge noch nicht kennt, benutze diese unwiderstehlichen letzten Tage.

Gastspiel Amelia Stone.

Amerikas beste und schönste Soubrette.
Hauptattraction der größten Bühnen von Amerika, England und Deutschland.
Nur noch 3 Tage!

Grants & Maud von „Folies Bergères“, Paris:
„Pepita auf dem Seil“.
Edler-Duett etc. etc.

Mittwoch: Abschied des gesamten Programms und Benefiz für Maxstadt.
Heute Sonntag, Vorm. 11½ Uhr: Gr. Frühsconcert (Hauptreue).
Nach der Abendvorstellung (10½ Uhr) Concert im Theatersaal.

Hotel Schneider

Bad Marbach.

20 Minut. v. Hauptbahnhof Marburg a. d. Bahn.
Sommerfrische u. Fremdenpension, umgeben von den herrlichsten Laub- u. Nadelwäldern.
Schöne Terrainturen, Zehnacker, Richtenadel- und Eichenbäder, eigene reichhaltige Kuchenecke. F91
Pensionspreis pro Tag 3.50 Mk., 4.00 und 5.00 Mk.
Nähe, durch den Besitzer John Schneider, sowie sämtlichen prakt. Aerzten der Universität Marburg a. d. Bahn.

Restaurant zum Pfau.

Empfehle guten bürgerlichen Mittagstisch zu 60 Pf., 1 Mk., Restauration zu jeder Tageszeit, sowie prima Schifferhofbier, hell und dunkel, und garantirt reine Naturweine.

Hochachtungsvoll zeichnet

J. Gertenheyer,

Großer Kartoffel-Abschlag.

Prima mg. d. Kartoffeln per Hyl. 24 Pf.

Daiger „ „ „ 22 „

Seide „ „ „ 20 „

Neue Stalger „ „ „ 12 „

Grünerweide billiger.

Carl Kirchner,

Beltrichstr. 27, Ecke Gellmündstraße. Telefon 709.

Asphalt- und Cementarbeiten

werden bei Verwendung besser Materialien unter Garantie zur Ausführung übernommen.
Ph. Hauss, Ruffenstraße 21.

Wegen Auflösung

der
Weingroßhandlung August Hippacher, hier,
Oranienstraße 56,

soll die gesamte Kellerei- und Comptoir-Einrichtung schnellst veräußert werden. Es sind vorhanden: Große Lagerfässer (Doppel-, ganze und Halbhäcker), Transportfässer verschiedener Größe, Kuchengeräte, Korkmaschinen, Kupferner Hitztrichter, Transportfässer, Söbelbänke, div. Küchengeräte, Arbeitsstühle, Hackschneid-, Doppelschneid-, Seber, Küchengeräte, ein Posten leerer Flaschen (½ und ¾ Lit.) u. s. w.

Besichtigung: Dienstag und Mittwoch von 9-12 und von 3-6 Uhr.

Kleider-Magazin von
Heinrich Martin,
empfehlen

Herren-Hosen in Tuch von 3 Mk. anfangend, engl. Lederhosen in gestreift, weiß, grau u. dunkel von 2.50 Mk. an, alle anderen Arbeits-Hosen, Westen, Jacken, blau-weiße Hosen von 3 Mk. an, Maler-, Tapezier-, Weißbinder-Hosen, Hemden, Kappen, Anaben-Hosen von 1.80 Mk. an, Anaben-Hosen, Westen, Röcke etc. zu den billigsten Preisen. 7727

Für Herz-, Nerven- und Unterleibslleidende geradezu unentbehrlich. Aerztlich vielfach empfohlen. Auch für Touristen sehr geeignet.



Noelle's drehbare Gummiballsatz.

Sie verhüten durch centrale Befestigung eine Erschütterung des Körpers, bewahren vor vorzeitiger Ermüdung, daher Gesunden und Kranken eine große Annehmlichkeit. Elastischer, geräuschloser Gang, Schlacken durch Drehvorrichtung unmöglich. Zahlreiche Zeugnisse und Prospekte zu Diensten. Alleinverkauf für Wiesbaden: Peter Weber, Oranienstraße 19.

Zum

Fronleichnamsfeste

empfehlen

Kinder-Fähnchen

von Mk. 1.25 an

bis zu den feinsten.

Fahnen-Fabrik, Bärenstraße 2.

NB. Bitte um Schaufensterbesichtigung.

Acetylen-Wagen-Laternen

(größerer Lichteffekt)
und Acetylen-Wagen-Laternen in großer Auswahl, sowie Acetylen-Apparate zu jeder Laternen empfiehlt
Ph. Brand, Wagenfabrik, Merichstraße 60.

Abholen von Gepäck und Gütern

wird prompt besorgt. Die abgeholt Gegenstände werden sofort zur Bahn überführt, ohne vorher gelagert zu werden, daher prompteste Expedition.

Int. Expeditioushaus Wiesbaden, Rheinbahnstr. 4.
Inh. Chr. J. Horn.

„Sport“-Fahrräder. Unübertroffen!

Die vorzüglichsten, auf der Gewerbe-Ausst. in Magdeburg mit der gold. Med. prämierten „Sport“-Herren-, Damen- u. Jugend-Fahrräder empfehle dem verehrten Publikum zu auffallend billigen Preisen. 7712

K. Kappes,

Fahrradhandlung.

Rep.-Werkst. u. Lager sämtl. Ersatzth.

Walhalla-Restaurant.

Sonntag, den 28. Mai 1899.

Menu

zu Mk. 1.20.

Geflügel-Suppe.

Rheinsalm, Kartoffeln, Crevetten-Tunke.

Kalberücken, Stangenspargel, holländ. Tunke.

Engl. Pudding, Rantunke.

zu Mk. 1.75.

Geflügel-Suppe.

Rheinsalm, Kartoffeln, Crevetten-Tunke.

Stangenspargel, holländ. Tunke, Kalberücken.

Gef. Tauben, Salat u. Compote.

Engl. Pudding, Rantunke.

Seiden-Bazar S. Mathias,

36. Langgasse 36.

Sommer-Ausverkauf und Reste.

Enorm billig.

Ein gute bürgerl. Mädchen für sofort gesucht. Lohn 20 Mk.
W. H. Marti, Markstraße 11.
 Ein ord. Mädchen für jede Arbeit, gel. Gehalt. Woberg. 3. 6887
 Tüchtiges Hausmädchen gesucht. Woberg. 22. 2.
 Tüchtiges Alleinmädchen zum 1. Juni gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen bei weitem Woberg. 3. 1.
 Junges lehrbares Mädchen für leicht. Hausarbeit sofort gesucht. Weinstraße 22. Wittenberg 1. 21.
 Ein solches Hausmädchen gesucht. Woberg. 15.
 Ein junges braves Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht. Ernst Lang. Schulgasse 9.

Ein Hausmädchen gesucht. Weinstraße 17. 1.
 Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Hermannstraße 17. 1.
 Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird zur Führung eines kleinen Privat-Haushalts gegen guten Lohn gef. Zu erfragen bei
 Fräulein Pörling. Wittenbergstraße 16.
 Ein lehrbares Dienstmädchen sofort gesucht.
 J. H. Roth Nachf., Große Wurfstraße 4.
 Ein solches Mädchen auf 1. Juni gleich (guter Lohn) für jede Hausarbeit in f. Familie.
 Frau Dr. Gelderhorn. Erdbeim.

Ein einfaches solches Mädchen auf 1. Juni gleich (guter Lohn) für jede Hausarbeit in f. Familie.
 Frau Dr. Gelderhorn. Erdbeim.

Büffetfräulein für gutes Haus, eine Masseuse verdient, eine Küchenmädchen für erstes Hotel nach Kreuznach, zehn Kaffee- u. Beischliffen bei hohem Lohn, perfekte und angenehme Köchinnen für Restaurant und Pensionen, eine feine bürgerl. Köchin und ein Herrschafts-Hausmädchen nach Metz. Vorstellung hier, ein kleineres Fräulein zu kleinem Kinde, Hotel-Hausmädchen, solches Mädchen als Mädchen allein, eine Wäschefrau für hies. Hotel, sowie Küchenmädchen bei hohem Lohn durch Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telefon 434.

Junges lehrbares Mädchen gel. Gehalt. Woberg. 3. 6848
 das bürgerl. kochen kann, gesucht. Woberg. 3. 6848
 ein solches Mädchen auf 1. Juni gleich (guter Lohn) für jede Hausarbeit in f. Familie.
 Frau Dr. Gelderhorn. Erdbeim.

Mädchen, ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Büglerninnen haben Beschäftigung in der Bäckerei und dem Hofkuchendienst von 7004
 W. H. Marti, Markstraße 11.
 Ein tüchtiges Büglernmädchen gesucht. Woberg. 22. 2.
 Ein solches Mädchen auf 1. Juni gleich (guter Lohn) für jede Hausarbeit in f. Familie.
 Frau Dr. Gelderhorn. Erdbeim.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein aufständ. gebild. junges Fräulein möchte angenehme Stellung bei eleganter Herrschaft in der Nähe von Wiesbaden. Offerten unter A. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Stütze der Haushaltung. Offerten unter A. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.

Ein solches reines Mädchen bei gutem Lohn gleich gesucht (auch zur Ausbildung). Carl Hartmann. Hainergasse 7.



Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

... des Wiesbadener Tagblatts.

Garten-Galender.

(Eigener Anschlag für die Land- und hauswirthschaftliche Rundschau.)

Sum.

Das Wetter war im Mai vorwiegend kühl und regnerisch, so wie man es vom gemäßigten Sommer im Allgemeinen als erwünscht betrachtet, denn die Gärten und Pflanzungen hatten nunmehr die nötige Feuchtigkeit erhalten. Die Gärten sind vorwiegend mit Blumen und Gemüse bepflanzt, und die Pflanzungen sind mit verschiedenen Arten von Bäumen und Sträuchern bepflanzt. Die Gärten sind in der Regel in der Mitte des Monats in der Blüte, und die Pflanzungen sind in der Regel in der Mitte des Monats in der Blüte. Die Gärten sind in der Regel in der Mitte des Monats in der Blüte, und die Pflanzungen sind in der Regel in der Mitte des Monats in der Blüte.

Die Gärten sind in der Regel in der Mitte des Monats in der Blüte, und die Pflanzungen sind in der Regel in der Mitte des Monats in der Blüte. Die Gärten sind in der Regel in der Mitte des Monats in der Blüte, und die Pflanzungen sind in der Regel in der Mitte des Monats in der Blüte. Die Gärten sind in der Regel in der Mitte des Monats in der Blüte, und die Pflanzungen sind in der Regel in der Mitte des Monats in der Blüte.

Wiese Schmelze. Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist. Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist.

Reinigung der Gärten. Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist. Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist.

Verfälschungen.

Banane Rotz. Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist. Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist.

Stachelige Rotz. Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist. Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist.

Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist.

Güde und hauswirthschaft.

Wiese Schmelze. Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist. Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist.

Reinigung der Gärten. Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist. Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist.

Stachelige Rotz. Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist. Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist.

Man bricht und spült sie in einem Seifenwasser, bis sie ganz rein ist, spült sie dann noch und stellt sie in eine reine Seifenwasserlösung, bis sie ganz rein ist.

